H. misc.
119/6a

Geschichts-Calender

H. misc

119 (6 a

RUD. AUG. und ANTH. VLR. Herzoge zu Braunschweig u. Lüneburg.
DVLCe est, fratres habitare In VnVM.

Curieuser Geschichts-Calender/

Darinnen
Die vornehmste Thaten und
Geschichte
Der Durchlauchtigsten
Braunschweig-Lünebur-
gischen Hertzogen
Wolffenbüttelischer
Linie/
Nach den Tagen und Monaten vom
Jahr 1600. biß 1698. in beliebter
Kürtze vorgestellet werden.

Gedruckt Anno M DC IC.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Hoch-Fürstliches Braunschweig-Lüneburgisches Geschichts-(Calender / Diarium) Wolffenbüttelischer Linie.

Vom Jahr 1600. bis 1698.

ANNO 1600. *Aug.* 31.	Ist die Vermählung der Princessin Sibyllen Elisabethen / Hertzogs Augusti Schwester / mit Grafen Anthon / zu Oldenburg und Delmenhorst vorgangen.
Sept. 20.	Kam Hertzog Augustus / nach abgelegter Reise aus Italien / glücklich wieder in dero Erb-Landen an.
Nov. 16.	Ward die Heimfarth und Einzug zu Delmenhorst gehalten.

1601. *April.*	*Arrivirte* Hertzog Augustus glücklich zu Straßburg / woselbst er den Sommer/ die Zeit mit den *Studiis* und andern Fürstl. *Exercitiis paßirte.*
Novembr.	Im Anfang dieses Monats reisete er auf die Fürsten-Schul nach Tübingen.
Dec. 24.	Ist Hertzog Frantz/ *Canonicus* zu Straßburg und Cölln / Hertzogs Augusti Bruder/ als er von Rastad nach Straßburg reiten wollen/im Wasser ertruncken.
1602. *Mart.* 3.	Ward dem verblichenem Fürstl. Leichnam Hertzog Frantzens die letzte Ehre / mit einer Fürstl. *Sepultur* zu Straßburg ausgerichtet.
Maj. 1.	Reisete Hertzog Augustus in die Niederlanden.
Maj. 14.	Haben die Braunschweigische Bürger und Soldaten am Tage der gewöhnlichen Hagelfeyer / die Stadt Schöppenstätt/ so vor das erst-erbauete Weichbild/und älteste Land-Städtlein im Wolffenbüttelischen Fürstenthum / gehalten wird/ unversehens überfallen/übel zugerichtet/ und gantz und gar ausgeplündert.
1603. *Jul.* 3.	Schiffte Hertzog Augustus nacher Engelland/ woselbst er
Jul. 25.	Königs Jacobi des Sechsten prächtige Crönung angesehen.
Octob.	Zu Ende dieses Monats verließ er dieses Königreich / und setzte über nach Franckreich.

Langte

Hoch-Fürstliches Braunschweig-Lüneburgisches Geschichts-(Calender / Diarium) Wolffenbüttelischer Linie.

Vom Jahr 1600. bis 1698.

ANNO 1600. *Aug.* 31.	Ist die Vermählung der Princessin Sibyllen Elisabethen / Hertzogs Augusti Schwester / mit Grafen Anthon / zu Oldenburg und Delmenhorst vorgangen.
Sept. 20.	Kam Hertzog Augustus / nach abgelegter Reise aus Italien / glücklich wieder in dero Erb-Landen an.
Nov. 16.	Ward die Heimfarth und Einzug zu Delmenhorst gehalten.

1601. *April.*	*Arrivirte* Hertzog Augustus glücklich zu Straßburg / woselbst er den Sommer / die Zeit mit den *Studiis* und andern Fürstl. *Exercitiis paßirte.*
Novembr.	Im Anfang dieses Monats reisete er auf die Fürsten-Schul nach Tübingen.
Dec. 24.	Ist Hertzog Frantz / *Canonicus* zu Straßburg und Cölln / Hertzogs Augusti Bruder / als er von Rastad nach Straßburg reiten wollen / im Wasser ertruncken.
1602. *Mart.* 3.	Ward dem verblichenem Fürstl. Leichnam Hertzog Frantzens die letzte Ehre / mit einer Fürstl. *Sepultur* zu Straßburg ausgerichtet.
Maj. 1.	Reisete Hertzog Augustus in die Niederlanden.
Maj. 14.	Haben die Braunschweigische Bürger und Soldaten am Tage der gewöhnlichen Hagelfeyer / die Stadt Schöppenstätt / so vor das erst-erbauete Weichbild / und älteste Land-Städtlein im Wolffenbüttelischen Fürstenthum / gehalten wird / unversehens überfallen / übel zugerichtet / und gantz und gar ausgeplündert.
1603. *Jul.* 3.	Schiffte Hertzog Augustus nacher Engeland / woselbst er
Jul. 25.	Königs Jacobi des Sechsten prächtige Crönung angesehen.
Octob.	Zu Ende dieses Monats verließ er dieses Königreich / und setzte über nach Franckreich.

Langte

1604. *Jun.* 7.	Langte Hertzog Augustus glücklich wiederum in seinem Vatterland an.
	In diesem Jahre vergliechе er sich mit seinem ältesten Herrn Bruder / Hertzog Julius Ernsten / wegen des Fürstlichen Sitzes / und nahme seine *Residentz* zu Hitzacker.
	Philipp Sigmund / Hertzogs Julii zu Braunschweig Lüneburg Sohn / ließ um diese Zeit / als Bischoff zu Vherden / in dem Bisthum eine heilsahme Kirchen-Ordnung einführen.
1605. *Jan.* 10.	Gab Hertzog Augustus dem Hertzogen von Würtemberg zu Stutgard eine *visite*, wie auch
Mart. 23.	Denen Landgrafen von Hessen / wobey er das Glück hatte / die zwischen beyden Herrn Landgrafen entstandene Mißhelligkeiten in der Güte zuvergleichen.
April. 8.	Begabe er sich wiederum nach dero Landen.
Octob. 16.	Fienge Hertzog Henrich Julius seine Stadt Braunschweig / wegen ihres Ungehorsams in verwegerter Ablegung der Huldigung und andern Widersetzlichkeiten / anzubelagern / muste aber / wegen steten Regenwetters / die Belagerung bald aufheben.
Dec. 29.	Ward Princessin Dorothea Hedwig / Hertzog Henrichs Julii Tochter / an Fürst Rudolphen zu Anhalt in Zerbst vermählet.

1606.	Im Anfang dieses Jahrs belagerte Hertzog Henrich Julius die Stadt Braunschweig wiederum mit Ernst und fügte derselben/mit Schwellung des Wassers Ocker/ so durch die Stadt fleust/ grossen Schaden zu/ bis der Damm
Mart. 16.	Zum Andernmahl gebrochen / und Käyser Rudolphus beyden Theilen Friede gebotten.
	Um diese Zeit kam Graff Anthon Günther von Oldenburg zu Hertzog Henrich Julio gen Wolffenbüttel / und besahe die vor der belagerten Stadt Braunschweig aufgeworffene Schantzen und Wercke.
	Nach aufgehobener Belagerung ist die Stadt Braunschweig / feindseliger unverschuldeter Weise ausgefallen / und nachdem sie zuvor allen vorhandenen Vorrath weggenommen / das Closter Riddagshausen / nebst der schönen Kirchen und allen Dörffern eingeäschert/ und in den Grund jämmerlicher Weise abgebrandt.
Jun. 7.	Stifftete Hertzog Augustus mit sonderem Vergnügen/ Einigkeit unter den Hertzogen von Sachsen-Lauenburg.
Jul. 11.	Starb Printz Henrich Julius / Hertzog Henrichs Julii zu Braunschweig-Lüneburg Sohn.

Giengs

1607. Dec. 13. Gienge Hertzog Augustens erstere Vermählung mit der Verwittibten Hertzogin von Mecklenburg/ Frauen Claren Marien/ gebohrner Hertzogin aus Pommern / Hertzogen Bugislai XIII. Tochter/ vor sich.

In diesem Jahre haben etliche Hansee-Städte / wegen der Stadt Braunschweig/ eine sonderbahre Verbündnis gemacht.

1608. Hat Hertzog Julius Augustus den ersten Stein zu der neuen und kostbahren Kirchen in der Henrich-Stadt geleget.

1609. April. 17. Brachte Hertzogs Augusti Gemahlin eine Todgebohrne Princessin zur Welt.

Sept. 12. Kam Hertzog August an den Käyserlichen Hoff zu Prage/woselbst er offtmahls mit Käyser *Rudolpho* II. vertrauliche Unterredung pflegte.

Octoct. 6. Wurde er bey der Rückreise zu Dresden vom Churfürsten *Christiano* II. sehr freundlich und mit sonderbahrer Ehrenbezeugung empfangen.

Octob. 18. Langte er glücklich wiederum in dero Residentz zu Hitzacker an.

1610. Maj. 10. Brachte Hertzogs Augusti Gemahlin einen unlebhafften Printzen zur Welt.

Hertzog Henrich Julius begabe sich gen Prag/woselbst er von Käyser Rudolphen II. wegen seiner ungemeinen *Qualitäten* hochwerth gehalten / halffe auch die zwischen dem Käyser und König

	Matthiassen zu Ungarn/ Gebrüdern/ schwebende gefährliche Mißhelligkeiten glücklich beyiegen.
1611.	In diesem Jahre belagerte Hertzog Henrich Julius die ungehorsahme Stadt Braunschweig/ nach ergangener Reichs-Acht/ abermahl.
1612. Jun. 16.	Hat Hertzog August der Crönung Käysers *Matthiæ* zu Regensburg beygewohnet.
Aug. 1.	Vermählet sich Princessin Elisabeht/ Hertzog Henrichs Julii zu Braunschweig-Lüneburg Tochter/ mit Hertzog Augusten zu Sachsen.
Aug. 5.	Ward die bishero entstandene Uneinigkeit der beyden Brüdern Johann und Anthonen/ Grafen zu Oldenburg und Delmenhorst/ durch *Interposition* Herrn Hertzog Augustens glücklich beygeleget.
Octob. 15.	Ist das von Henrich *Juliussen* neuerbauetes *Collegium* zu Helmstädt in gegenwart seines Herrn Sohns Friederich Ulrichs/ *solenniter* eingeweihet/ und JULEUM NOVUM genennet worden.
1613. *Jul.* 20.	Wurde Hertzog Henrich Julius zu Prag in seinem eigenen stattlichen erbaueten Fürstl. Pallast von dieser zeitligkeit zur seligen Ewigkeit abgefodert/ worauf

Hertzog

	Hertzog Friederich Ulrich als dessen älte- ster Sohn / die Regierung antratt / auch die *Postulation* des Stiffts Wolcken- ried / mit versprochenem Schutz und Schirm / annahm.
Jul. 27.	Erschien Hertzog August auf dem Reichs-Tage zu Regensburg.
Octob. 4.	Ward der erblaste Fürstl. Leichnam in die neu angefangene Henrichstädtische Kir- che in das darin gemachte Fürstl. Be- gräbnis Christ-Fürstlich zu Wolffenbüt- tel beygesetzet.
	In diesem Jahr entstand in der Stadt Königs-Lutter ein Feuer / dardurch 126. Häuser eingeäschert wurden.
1614. Jan. 3.	Hat Hertzog Augustus den Anfang in *Estabili*rung der nunmehro berühmten und *florissanten Bibliothec*, so anitzo zu Wolffenbüttel sich befindet / ge- macht.
Febr. 21.	Belehnte Hertzog Friederich Ulrich / Herrn Anthon Günthern und Herrn Anthoni- um / Grafen zu Oldenburg und Delmen- horst / mit dem Hauß / Ampt und Vogtey Harpstätt.
Maj. 7.	Ward Hertzogen Friederich Ulrich zu Beylegung und Entscheidung der zwi- schen den beyden Grafen zu Oldenburg und Delmenhorst / wegen der Erb-Theilung entstandenen Mißverständnis eine Käyserliche *Commission* aufge- tragen.

Sept. 4.	Hielte Hertzog Friederich Ulrich mit Princessin Annen Sophien / Marggraff Johann Siegesmunds / ChurFürsten zu Brandenburg Tochter / Eheliches Beylager.
	Ward die Vermählung Hertzogs Julii Ernst in Dannenberg / Hertzogs Augusti Aeltesten Bruders / mit Fräulein Marien / Graf Ennen zu Ostfrießland Tochter / vollnzogen.
1615. *Jun.* 11.	Starb Printz Henrich Carl / Erwehlter Bischoff zu Halberstadt / Hertzog Henrichs Julii Sohn / im sechsten Jahr seines Alters.
Jul. 11. 12.	Belagerte Hertzog Friederich Ulrich / abermahl seine widersetzliche Stadt Braunschweig.
Aug. 20.	In der Nacht geschahe ein Canonen-Schuß auf die Fürsten-Capelle / oben durch das Chor / in der Stiffts Kirchen St. Blasii / und noch zwene Schüsse auf die Chor-Mauer / davon selbige einen starcken Riß bekommen.
	Um diese Zeit wurde auch die Spitze zu St. Magni abgeschossen.
Octob. 9.	Verließ Hertzog Joachim Carl / Dom-Probst zu Straßburg / Hertzogs Julii zu Braunschweig Sohn / dieses Zeitliche.
	Geschahe die Vermählung der Princessin Dorotheæ / Hertzog Henrichs Julii Tochter / mit Marggraf Christian Wilhelmen zu Brandenburg.

Printz

	Printz Rudolph/ Hertzog Henrichs Julii Sohn/ ward Bischoff zu Halberstadt.
Nov. 11.	Die Belagerung der Stadt Braunschweig wurde aufgehoben/ weil die Holländer/ und Hansee-Städte derselben Hülff zuschickten.
Dec. 21.	Erfolgte/ vermittelst Unterhandlung der drey Weltlichen Chur-Fürsten/ und andern Ständen des Reichs/ der Vergleich zwischen den Herrn Hertzogen und der Stadt im Closter Stederburg.
1616. *Febr.* 6.	Empfing Hertzog Friederich Ulrich/ als ein Erb-Herr und Lands-Fürst/ vom Rath und Gemeine der Stadt Braunschweig den Huldigungs-Eyd.
Febr. 16.	Endigte der neu-erwehlte Bischoff Rudolph/ Hertzog zu Braunschweig und Lüneburg/ sein Leben zu Tübingen in dem Fürstl. *Collegio*.
J*ul.* 10.	Verschied Hertzog Julii Ernsten Gemahlin.
J*ul.*	Hat Hertzog Augustus/ nach dem er/ als ein Tiefffinniger und Gelahrter Herr/ das Schach- oder Königs-Spiel in 4. unterschiedene Bücher abgefasset/ mit dienlichen Kupfferstücken gezieret/ auch zu Ende des *Pythagoræ* Uraltes Spiel beygefüget/ dasselbe in Leipzig drucken und folgends *publici*ren lassen.
Aug. 6.	Hertzog Christian/ Hertzog Henrichs Julii zu Braunschweig Sohn/ wird zum Bischoff zu Halberstadt bestätiget/ welcher

sich

	sich wegen seines kriegerischen Geistes in den Teutschen Kriegen wolbekant gemacht hat.
August.	Hat Hertzog Friederich Ulrich / Hertzog Henrichs des Löwen beruffenes / in etwas verfallenes *Monument*, zu Braunschweig / wiederum *restituiren* lassen.
	Auch die Burg Danckwerderoda / so hernach dz Moes-Hauß genant / uñ wegen eines entstandenen Feuers-Brunsts ist *ruiniret* gewesen ; wiederum zu bauen anfangen lassen / so auch von Hertzog Augusto nachgehends vollnführet.
1617. *Aug.* 30.	Verschiede Hertzog Julius Augustus / Abt in Michelstein und Dom-Herr zu St. Blasii / Hertzogs Julii zu Braunschweig Sohn.
	Erfolgte Hertzogs Julii Ernsten anderes Beylager / mit Princessin Sibyllen / Hertzog Wilhelms zu Braunschweig in Zell Tochter.
	In diesem Jahre *restituirte* Hertzog Friederich Ulrich das von seinem Herrn Vatter eingenommene / aber anitzo vermöge Kayserl. Urtheils ihm abgesprochene Fürstenthum Grubenhagen / an seinen Herrn Vettern.
1618.	Verehrte Hertzog Friderich Ulrich / der *Universität* Helmstädt seine *Bibliothec* zu nützlichem Gebrauch der studirenden Jugend.

	Printz Rudolph / Hertzog Henrichs Julii Sohn / ward Bischoff zu Halberstadt.
Nov. 11.	Die Belagerung der Stadt Braunschweig wurde aufgehoben / weil die Holländer / und Hansee-Städte derselben Hülff zuschickten.
Dec. 21.	Erfolgte / vermittelst Unterhandlung der drey Weltlichen ChurFürsten / und andern Ständen des Reichs / der Vergleich zwischen den Herrn Hertzogen und der Stadt im Closter Stederburg.
1616. *Febr.* 6.	Empfing Hertzog Friederich Ulrich / als ein ErbHerr und LandsFürst / vom Rath und Gemeine der Stadt Braunschweig den Huldigungs-Eyd.
Febr. 16.	Endigte der neu-erwehlte Bischoff Rudolph / Hertzog zu Braunschweig und Lüneburg / sein Leben zu Tübingen in dem Fürstl. *Collegio*.
J*ul.* 10.	Verschied Hertzog Julii Ernsten Gemahlin.
J*ul.*	Hat Hertzog Augustus / nach dem er / als ein Tieffsinniger und Gelahrter Herr / das Schach- oder Königs-Spiel in 4. unterschiedene Bücher abgefasset / mit dienlichen Kupfferstücken gezieret / auch zu Ende des *Pythagoræ* Uraltes Spiel beygefüget / dasselbe in Leipzig drucken und folgends *publici*ren lassen.
Aug. 6.	Hertzog Christian / Hertzog Henrichs Julii zu Braunschweig Sohn / wird zum Bischoff zu Halberstadt bestätiget / welcher

sich

	sich wegen seines kriegerischen Geistes in den Teutschen Kriegen wolbekant gemacht hat.
August.	Hat Hertzog Friederich Ulrich / Hertzog Henrichs des Löwen beruffenes / in etwas verfallenes *Monument*, zu Braunschweig / wiederum *restitui*ren lassen.
	Auch die Burg Danckwerderoda / so hernach dz Moes-Hanß genant / un̄ wegen eines entstandenen Feuers-Brunsts ist *ruini*ret gewesen ; wiederum zu bauen anfangen lassen / so auch von Hertzog Augusto nachgehends vollnführet.
1617. *Aug.* 30.	Verschiede Hertzog Julius Augustus / Abt in Michelstein und Dom-Herr zu St. Blasii / Hertzogs Julii zu Braunschweig Sohn.
	Erfolgte Hertzogs Julii Ernsten anderes Beylager / mit Princessin Sibyllen / Hertzog Wilhelms zu Braunschweig in Zell Tochter.
	In diesem Jahre *restituir*te Hertzog Friederich Ulrich das von seinem Herrn Vatter eingenommene / aber anitzo vermöge Kayserl. Urtheils ihm abgesprochene Fürstenthum Grubenhagen / an seinen Herrn Vettern.
1618.	Verehrte Hertzog Friderich Ulrich / der *Universit*ät Helmstädt seine *Bibliothec* zu nützlichem Gebrauch der studirenden Jugend.

1619.	In diesem Jahre ward die von dero Herrn Vatter und GroßVattern *colligirte* ansehnliche *Bibliothec*, womit dieselbe die *Julius Universität* in Gnaden angesehen / auf unterthäniges Ansuchen der *Professoren* / von Wolffenbüttel / nach Helmstädt *transferirt*, und der *Universität extradiret*.
	Hertzog Christian der Jünger wird zum Abte zu Michaelstein *confirmiret*.
1620. *Sept*. 11.	Erbohte sich Hertzog Friederich Ulrich / als Unterhandler / gegen Bürgermeistern und Rath der Stadt Bremen / zu Hinlegung der eingerissenen Mißhelligkeiten / wegen des von dem Herrn Grafen zu Oldenburg erhaltenen Zoll-Regals auf dem Weser-Strom.
Sept. 30.	Wurde diese gütliche *Interposition* von der Stadt Bremen abgelehnet.
	Hertzog Augustus wartet Kayser *Ferdinando* II. persöhnlich auf.
1621. *Mart*. 11.	Setzte König *Christian* IV. in Dennemarck / wegen der vor Augen schwebenden gefährlichen Kriegs-Läufften im Heil. Röm. Reich / einen *Convent* zu Segenberg in Holstein an / und lude darzu Hertzog Friederich Ulrichen zu Braunschweig-Lüneburg / und Hertzog Christianen / Bischoffen zu Halberstadt und erwehlten Bischoffen zu Minden / nebst andern des Niedersächsischen Cray-

Cray-

Crayses der Evangelischen Religion zugethanen Fürsten und Ständen.

Mart. Weil der Pfaltzgraf / und ChurFürst Friederich von seinen ChurFürstl. Erb-Ländern verjagt / und zubesorgen / daß diese Unruhe auch andern der Augspurgischen *Confeßion* zugethanen Ständen *incommodi*ren möchte / als ward auf dem *Covent* zu Segenberg beschlossen / den Niedersächsischen Crayß in behörige *Defension* zusetzen.

Mart. Wurde vom Könige Christian in Dennemarck / Hertzog Friederich Ulrichen / und Hertzog Christianen / ein Schreiben an Marggraf *Spinolam*, der bisher mit seinem untergebenen Kriegs-Volck einen grossen Theil der Chur-Pfältzischen Erb-Landen eingenommen / abgefertiget; liessen ihn von fernern Unternehmungen abzustehen / auch die denen unschuldigen Reichs-Ständen eingenommene Länder zu *restitui*ren / erinnern und abmahnen.

April. 14. Ließ Käyser *Ferdinand* II. ein Schreiben an Hertzog Friederich Ulrichen abgehen / ihn von den Kriegs-Verfassungen abzuhalten.

Vermählte sich Princessin Hedwig / Hertzogs Julii zu Braunschweig Tochter / mit Hertzog Otten zu Braunschweig in Harburg.

Hertzog

Octob.	Hertzog Christian von Braunschweig / indem er mit ChurPfaltzGrafen Friederichs Zustand ein Mitleyden gehabt/ ziehet mit einigen Kriegs Völckern nach der Pfaltz / demselben in seinen Nöhten beyzuspringen / und ihm zu *recuper*irung seiner Landen und Leuten *Aßisten*tz zu leisten.
Nov. 22.	Bemächtigte sich Hertzog Christian des Chur-Mäyntzischen Städtleins und Schlosses Amœnenburg / nachgehends des Städtgens Neustadt und des gantzen Ampts / und ließ dem Pfaltz-Grafen daselbst huldigen.
Nov.	Weil Landgraf Ludwig zu Hessen-Darmstadt Hertzog Christianen keinen Durchzug verstatten wollen / schickte er ihm einen Absag-Brieff zu.
Decemb.	*Quittiret* Hertzog Christian die Pfaltz und *retiri*ret sich in guter Ordnung nach Westphalen.
1622. *Januar.*	Eroberte er durch *Correspondenz* mit den Bürgern / welche der Spanischen *Guarnison* überdrüssig waren / Lippstadt / und bekam darin 12. Stück Geschütz.
Jan. 22.	Rückte er mit allem Volck vor Soest / forderte selbige Stadt auf / beschosse sie / warffe Feuer hinein / bestürmte sie / und bekame sie endlich mit *Accord* ein.

Febr.	Hat er das gantze Stifft/ wie auch die Stadt Paderborn/ nachdem sie sich nicht hat wollen in der Güte bey ihm abfinden/ eingenommen/ und in der Domkirchen daselbst einen grossen Schatz an altem Geld/ mit desselben Stifts Patronen *St. Liborii* Bildnis/ benebst denen herumstehenden 12. silbernen Statuen der Aposteln erlanget/ wie er selbige gesehen/ solle er gesaget haben: **Was machet ihr hier? Ich meinete/ es stünde geschrieben/ gehet hin in die Welt: Doch ich wil euch hinein schicken:** Hat auch darauf Reichsthaler müntzen lassen/ auf deren einen Seiten eine Hand aus den Wolcken/ so ein Schwerdt führet/ mit der Uberschrifft: *Tout avec Dieu*, 1622. auf der andern Seiten die Schrifft: **GOttes Freund/ der Pfaffen Feind:** mit dieser Uberschrifft: Christian/ Hertzog zu Braunschweig und Lüneburg/ zusehen gewesen.
Maj.	Ziehet Hertzog Christian mit einer Armee von 82. *Compagnien* zu Pferde/ und über 12000. Mann zu Fuß/ aus Westphalen in das Chur-Mäyntzische Land.

Haben

Jun. 4.	Haben sich die Braunschweigische Völcker dem Chur-Mayntzischen *Revier* genähert.
Jun. 5.	*Ursel* und
Jun. 6.	Högst eingekommen.
Jun. 10.	Ward zwischen der Ligistischen und Braunschweigischen Armee ein hartes Treffen unfern Högst gehalten/ wobey die Erstere das Feld behalten.
Jun.	Nachdem Chur-Pfaltz-Graf Friederich/ aus guter Hoffnung mit dem Käyser ausgesöhnet zu werden / seine *Generals licentir*et / als haben Hertzog Christian und Graf von Mannsfeld dem Käyser ihre Dienste angebohten ! darauf aber Käyserl. Seiten keine sonderliche *Reflexion* gemacht worden/ dahero sie sich/ weil von Graf Moritzen von Nassau wegen Entsetzung der Stadt Bergenobsoom / so von MargGraf *Spinola* belagert war/ ihrer Hülffe begehret / auch vom Hertzogen von Boullion/ in Franckreich / woselbst die Hugonotten auch sehr verfolget wurden/ zugehen / ersuchet wurden/ mit ihren Armeen in Franckreich gezogen/ welches sie aber
August.	Nach vielen unter ihnen selbsten entstandenen Streitigkeiten wiederum verlassen/ und in das Land Hennegau gerücket / mit der *Resolution* , Graf Moritzen

	bey dem Entsatz der Stadt Bergenobsoom zu Hülffe zukommen.
Aug. 18.	Kommen sie mit ihren Armeen gen Fleru / woselbst *Don Cordua* schon mit seiner Spanischen Armee ihnen vorgewartet / und alle Pässe verlegt / dahero / als er den Paß nicht gutwillig verstatten wollen / haben sie ihn
Aug. 19.	Mit sonderbahrer Tapferkeit angegriffen / die Spanische Armee geschlagen / das Geschütz / Bagage / 5. Wagen mit Geld und *Corduæ* geheime Cantzeley erobert / und mehrentheils in Breda gebracht.
	In diesem blutigen Treffen wurde Hertzog Christian / so sich ritterlich und sehr heroisch bezeiget / wie er zum Fünfftenmahl *chargiret* , durch die lincke Hand geschossen / und da nachmahls der kalte Brand dazu geschlagen / hat er sich den Arm mit besonderer Hertzhafftigkeit unter den Schall der Trompeten ablösen lassen.
Aug 20.	Nach dieser erhaltenen *Victorie* , sind sie nebst ihren Armeen mit Gewalt / mitten durch der *Infantin* Land auf Breda zugezogen / woselbst sie zu grossen Freuden der Staatischen angelangt.
1623. *Febr.* 23.	Wurd Hertzogs Augusti Gemahlin / durch den zeitlichen Tod in die selige Ewigkeit abgefodert.

Brach=

Febr. Brachte Hertzog Christian viel Kriegs-Volck zusammen nahme etliche Städte und Pässe ein/ und setzte sich in solche gute Verfassung / daß auf bedürffenden Fall/ wann etwa dergleichen *Proceduren*/wie in Böhmen/Mähren und in der Pfaltz/ auch an dem Niedersächsischen Cräyß solten ausgeübet werden/ er demselben einige angenehme Dienste leisten möchte/ dahero er auch

Mart. Im Anfang dieses Monats von dem Niedersächsischen Cräyß in Bestallung genom̃en/ jedoch mit dieser Verpflichtung/ keinen Fürsten oder Stand des Reichs/ noch auch dieses Cräyses zu *offendi*ren/ sondern dafern nur er und der gantze Niedersächsische Cräyß vor überziehung und Verheerung gesichert seyn könte / seine Armee abzudancken.

Hertzog Friederich-Ulrich widerspricht der verwendeten Churfürstl. Würden auf das Hauß Bayern offentlich und erwehlet in dem folgenden Krieg König Christian des IV. zu Dennemarck/ seines Vettern/ Parthey.

Jun. 18. Ward ein Niedersächsischer Cräyß-Tag zu Lüneburg gehalten/und Hertzog Christian durch die Cräyß Stände / von den Kriegs-Zurüstungen abgemahnet.

Jul. 6.	Hat Graf Tilly sich des Braunschweig-Wolfenbüttelischen Schlosses Friedland bemächtiget.
Jul.	Schreibet Hertzog Christian an den Niedersächsischen Cräyß / und beschweret sich sehr/ daß man nicht allein der Tillyschen Macht zubegegnen / sich nebst ihm nicht in behörige Bereitschafft setzte / sondern auch die bevorstehende Gefahr so gering schätzte und nur darauf bedacht wäre/ wie er möchte aus den Waffen gebracht werden / die Catholische aber allein ihr Schwerdt angegürtet behielten/ wolte demnach auf Begehren nicht allein seine Armee von dem Niedersächsischen Cräyß / sondern gar von dem Reichs-Boden abführen / alda abdancken oder andere Ausländische Dienste annehmen.
Jul. 16.	Quittiret Hertzog Christian/ auf ernstliche Ermahnung der Niedersächsischen Cräyses-Ständen/(welche Versicherung von Käyserl. Maj. erhalten/ daß sobald erwehnter Hertzog sein Volck aus demselben Cräyß abführen würde / auch die Käyserl. Armee der Enden weggeführet werden solte) mit seinen Kriegs-Volck denselben Cräyß / *marchirt* zu Hameln über die Weser-Brücke / und mit seinen *Cours* nach der Grafschafft Lippe.

Graff

Jul.	Graf Tilly auf erhaltene Nachricht von Hertzog Christians Aufbruch/ folget ihm mit seiner Armee auf den Fuß nach/ und liefert ihm
Jul. 27.	Im Stifft Münster unweit Stottlon eine Schlacht/ und treibt ihn/ nebst gäntzlicher Ruin der Armee/ in die Flucht
	Nach dieser erlittenen Niderlage gehet er mit einiger Mannschafft in Ostfriesland.
*Octob.*26.	Hertzog Augustus vermählet sich anderwerts mit Princessin Dorothea/ Fürst Rudolphs/zu Anhalt Tochter.
	In diesem Jahr starb Philipp-Sigmund/ Hertzogs Julii zu Braunschweig Sohn/ zu Jburg/ nachdem er dem Bischthum Vherden 27. Oßnabrück 32. Jahr/ löblich vorgestanden/ und wurde in den Dohm gen Vherden in das von ihm 1600. aufgerichtete Begräbniß beygesetzet.
1624. *Jan.* 5. & 6.	Danckte Hertzog Christian in Ostfriesland/ der Königl. Maj. zu Dennemarck/ seiner Frau Mutter/ Herrn Brüdern und Freunden/ treuen Raht zu folge/ um sich der Röm Käyserl. Maj. gebührlich zu *accommodi*ren/ seine Völcker ab.
	In diesem Jahre hat der in vielen Wissenschafften erfahrne und Grundgelehrte Hertzog *Augustus*, einen herrlichen

	Tractat von der *Cryptographie* heraus gegeben.
Novemb.	Ist Hertzog Christian / so das *Commando* über die Frantzösische in Holländischen Diensten stehende Reuterey erhalten / zu Londen in Engelland ankommen / daselbst stattlich empfangen / und ihm alle mügliche Ehre angethan worden.
1625. *Febr.*	Ist er wiederum aus Engelland gereiset / und nach *Calais* geschiffet / um das in Franckreich geworbene Kriegs-Volck nach den Niederlanden überzubringen / welches auch
Mart.	Im Anfang dieses Monats seinen *Effect* erreichet / indem er mit selbigem Volck / in die 70 Schiffe starck / von da abgeseegelt / wegen grossen Sturmwindes aber zerstreuet / theils in Seeland / theils in die Maaß und Texel eingelauffen.
	Um diese Zeit ward von dem Niedersächsischen Crayß / (so bey den Zerrüttungen in Teutschland viel erlitten / weiln das Kriegs-Wesen / ungeachtet die Pfaltz *subjugirt*, die *Union dissolvirt*, und alles / so biß dahin für ein Ursach des Kriegs gehalten / ausgerichtet / von den Käyserischen und Ligistischen nicht abgestellet / und fast je länger je stärcker *continuiret* wurde) endlich *resolviret*, ihrer Sachen warzunehmen / und sich in

behö-

behörige *Defension* bey diesen gefähr-
lichen Läufften zusetzen: dahero die sämtl.
Cräyß Stände

König *Christianum* IV. in Denne-
marck / an Hertzog Christians zu Lüne-
burg / in Zell *residi*rende Stadt / so kurtz
zuvor *resigni*rt / und sich in dieses Kriegs-
wesen nicht mischen wollen / zu ihren
Cräyß-Obristen angenommen / welcher
auch bald

April. Indem man der Papisten *Intent* wider
die Evangelische je länger je mehr zu-
mercken angefangen / nicht allein in sei-
nem Königreich und dem Niedersäch-
sischen Cräyß die Trummeln tapfer rüh-
ren lassen / sondern auch hin und wieder
in andere Landschafften seine *Offici*rer
mit Patenten und grossen Summen
Gelds / auf das schleunigste Volck auf-
zubringen / abgefertiget.

April. 28. Erblickte Henrich Augustus / Hertzogs Au-
gusti erster Printz diese Welt.

Maj. Zog Hertzog Christian zu Braunschweig /
nebst dem Grafen von Mannsfeld / weil
die Herrn Staaten des vereinigten Nie-
derlandes / die Stadt Breda zuentsetzen
sich vergeblich bemühet / mit 12000.
Mann zu Fuß und 2000. zu Pferd / be-
nebenst 14. Stücken Geschütz zu Gennep
über die Maaß / und alsofort nach dem
Rhein in Teutschland.

Jul. 24.	Begehrte Ihr. Käyserl. Maj. vermittels eines Schreibens von dem Niedersächsischen Cräyß / dero Kriegs-Völcker zu *Licentiren* / wiedrigenfals dem Herrn Grafen von Tilly und Hertzogen von Friedland Befehl ertheilet werden solte / mit dero Armeen sich dem Kräyse zunähern.
Aug. 12.	Wurde zu Braunschweig ein Landtag gehalten / woselbst des General Tilly Gesandten / wegen der *Disarmi*rung mit den gesamten Cräyß-Ständen / Handlung vorzunehmen sich auch einstelleten / nach gepflogener *Conferenz* aber ohn verrichteter Sachen wieder zurück kehreten.
Aug. 23.	Belagerte Graf Tilly den fürnehmen Paß an der Weser Nienburg / muste aber
Sept. 24.	Nach ziemlicheu Verlust die Belägerung aufheben.
Octob.	Ward zu Braunschweig ein *Convent* zwischen einigen *Deputirten* des Nieder-Sächsischen Cräyses / und den Tillyschen Abgeordneten angestellet / um zuversuchen / ob der *Effect* des verderblichen Krieges / von diesem Cräyse möchte abgewendet werden.
Octob.	Begab sich Hertzog Christian mit seiner Reuterey nach des Königs in Dennemarck Lager.

Bey

	Bey dem Tillyschen Einfall ins Braunschweigische Fürstenthum/ ist die Stadt Oldendorf/ weil sich die Bürgerschafft nicht stracks ergeben/ sondern im Anfall einen Grafen erschossen/ gäntzlich ausgeraubet/ und angezündet worden.
Dec. 23.	Starb Frau Dorothea Augusta/ Abtissin zu Gandersheim/ Hertzogs Julii zu Braunschweig Tochter zu Wolfenbüttel.
1626. *Febr.*	Zu Ende dieses Monats hat sich die gantze Handlung der Nieder-Sächsischen Cräyß-Gesandten uñ Tillyschen abgeordneten/ zu Braunschweig unglücklich zerschlagen/ und der Blutgierige *Mars* sein *Intent* mit gantzer Macht fortgesetzet.
April.	Im Anfang dieses Monats ist Hertzog Christian mit 6000. Mann zu Roß und Fuß/ für die Stadt Goßlar gerücket/ dieselbe zu beschiessen angefangen/ aber unverrichteter Sachen wieder abziehen müssen.
Maj.	Starb der Heldenmühtige Hertzog Christian.
Aug. 11.	Erorberte General Tilly die Stadt Göttingen.
Aug. 27.	Geschach die unglückliche Schlacht bey Lutter am Behrenberg/ darin der König von Dennemarck von den Käyserlichen gäntzlich in die Flucht geschlagen/ und sei-

	seine *Retirade* mit der Reuterey nach Wolffenbüttel nehmen müssen.
August.	Alle Vestungen in Braunschweigischen Lande ausser Wolffenbüttel/ gerahten in des Grafen von Tilly Gewalt.
Aug. 29.	Hertzog Friederich-Ulrich begibt sich nebst seinen Land-Ständen in Käyserl. *Devotion*, und *abandoni*ret des Königs in Dennemarck Parthey / *promitti*ret auch sich zubemühen/ daß die Dänische Besatzungen aus denen noch in seinen Landen inhabenden Orten ausgeschafft würden.
1627. *April.*	Schicket Hertzog Friederich-Ulrich an den König in Dennemarck einen Abgesandten/ und läst wegen Einräumung der Vestung Wolffenbüttel/ inständig anhalten/ bekomt aber wegen damaligen Zustands abschlägige Antwort.
Maj. 11.	Weil die Dänische Besatzung in Wolffenbüttel im Braunschweigischen Lande/ nicht wenig Schaden thate/ ließ Hertzog Friederich Ulrich desfals ein scharffes *Mandat publici*ren / in Meinung dieselbe dadurch zubewegen/ daß sie die Vestung *quiti*ren/ und dem Herrn Hertzogen wieder einraumen solten.
Maj. 16.	Ist Herr **Rudolph August/ jetzo regierender Herr/** Hertzog Augustens zu Braunschweig Lüneburg anderer Printz gebohren.

Zog

Maj. 18. Zog ein guter Theil von der Wolffenbüttelischen Besatzung aus/ nach Goßlar/ und trieb von selbiger Stadt etliche 100. Stück Vieh hinweg/ nahme auch was sie unterweges antraffen/ hinweg/ und kamen mit grossen Raub wiederum zurück in die Vestung.

Maj. 21. Dieses zu rächen/ haben die Tillysche sich nahe an Wolffenbüttel gemacht/ in Meinung/ das Vieh/ wann es auf die Weide heraus getrieben würde/ wiederum weg zunehmen/ auch die Vorstadt/ GottesLager genennet/ in Brand zustecken/ wurdē aber von den Wolffenbüttelischen dermassen empfangen/ daß sie mit grossenVerlust wiederum zurück kehren müssen.

Aug. Haben die Braunschweigische Land-Stände eine *Remonstration* an den König in Dennemarck abgefertiget/ und ihm zuerkennen gegeben/ aus was hochdringenden Ursachen/ sie benebenst ihren Landes Fürsten/ sich in der Käyserl. Maj. Schutz zu begebē bewogen worden/ samt angeheffter Bitte die *Guarnison* aus den übrigen Orten des Landes abzuschaffen.

Sept. 30. Starb Printz Henrich-August/ Hertzogs Augusti erster Sohn.

Nov. 16. Hat sich die Vestung Nienburg an die Käyserliche ergeben.

Er-

Dec. 9.	Eroberte der Herr von Pappenheim die Vestung Wolffenbüttel mit diesem *Accord*, daß sie solte dem Hertzogen von Braunschweig überliefert werden.
1628.	In diesem Jahr hat der General Tilly an die Stadt Braunschweig begehret/ 4. *Compagnien* Reuter einzunehmen; nachdem ihm aber solches abgeschlagen/ hat er ihr dieselbige zu unterhalten zugemuhtet/ oder dieselbe zu *bloquiren* bedrohet/ worauf sie um ein gewisses Stück-Geld dieserwegen sich mit ihm vergliechen.
1629. *Mart.* 6.	Ward im gantzen Römischen Reich ein Käyserl. *Mandat publiciret*/ vermittels dessen/ alle der Augspurgischen *Confession* Verwandte gehalten seyn sölten, alle Geistliche Güter zu *restituiren*.
Mart.	Dieses *Mandat* ward überall zur *Execution* gebracht/ dabey nicht allein viele Kirchen/ Schulen und andere Stifftungen/ so nach dem Passauischen vertrag die Evangelische an sich gebracht/ sondern auch die/ so sie allbereit vor demselben in Besitz gehabt/ mit Gewalt und Kriegs-Macht *occupirt*/ die Evangelische Prediger abgeschafft/ und an deren Statt päbstische Priester eingesetzet.

Hat

Maj. 4.	Hat Hertzog Augustus / als alles sehr gefährlich in Heil. Röm. Reich stunde / eine sehr wichtige Reise auf sich genommen / da er von seinen Herrn Vettern insgesamt / dem Hochfürstl. Braunschweig-Lüneburgischen Hauß / zum Besten / eine Hochansehnliche *Legation* nach Wien / an Käyser *Ferdinandum* II. angetreten / dieselbe auch mit sonderlichen hohen Ruhm und recht Fürstl. *authori*tät / glücklich verrichtet.
dito.	Halff Hertzog August / die zwischen König Christian IV. zu Dennemarck / und der Stadt Hamburg vorgewesene Irrungen glücklich beylegen.
Maj. 27.	Ward zwischen Ihr. Käyserl. Maj. und der Cron Dennemarck zu Lübeck der Friede geschlossen.
Sept. 7.	Ergieng die Urtheil in Sachen Hildesheim wider Braunschweig / worauf aber Hertzog Friederich Ulrich alsofort *Revision* gesucht und erlanget.
Dec. 4.	Ward Sibylla Ursula Hertzogs Augusti erste Princessin gebohren.
dito.	Nahm Hertzog Augustus von Ihr. Käyserl. Maj. Unterthänigen Abscheid / und ward von selbiger mit sonderbahren Gnaden-Bezeigungen erlassen.

Befand

1630. *April* 27.	Befand sich Hertzog Augustus auf dessen Frau Schwester Sibyllen Elisabethen/ Gräffin von Oldenburg und Delmenhorst/ Leichbegängnis.
Jun. 24.	Kam König Gustav Adolph aus Schweden / mit seinem Kriegs-Volck in Pommern an / üm denen bedrängten Evangelischen Reichs-Ständen in Teutschland hülffliche Hand zuleisten.
1631. *Febr.* 8.	Erschienen auf dem von den Evangelischen Ständen angestelten *Convent* zu Leipzig / Hertzog Friederich Ulrichs Abgesandten/ Cantzlar Arnold Engelbrecht/ und Rath Jacobus Lampadius.
Mart. 18.	Ist von den versamleten Reichs-Ständen zu Leipzig ein Schreiben / üm dieselben mit fernern unnöhtigen Kriegs-Beschwerden zuverschonen / an Ihr. Käyserl. Maj. abgefertiget worden / so auch von *D.* Engelbrechten im Nahmen seines hohen *Principals* unterschrieben worden.
	Hertzog Augustus wird von Käyserl. Maj. als *Commissarius* nebst andern / um denen Streitigkeiten zwischen der Cron Dennemarck und der Stadt Hamburg eine abhelffliche Maaß zugeben/ verordnet/ dahero zu derselben *Tractation* die Stadt Lüneburg vorgeschlagen worden.

Kommen

April. 30.	Kommen die Käyserl. *Commissarii* zu Lüneburg an / woselbst die Hamburgische *Deputirte* zwar zu den angestellten *Tractaten* erschienen / an statt der Königl Dänischen aber ein Schreiben an Hertzog Augustum eingelauffen / wodurch man die Käyserl. *Commißion* abzulehnen gesuchet.
Jun. 18.	Abends um 10. Uhr gerieth in der Bergstadt Claußthal / durch einen Donnerschlag / die Sorg-Gasse in den Brand / darüber 44. Wohn-Häuser im Rauch aufgiengen.
Sept. 2.	Entstand zu Hitzacker in Hertzogs Augusti Schlafgemach eine gefährliche Feuersbrunst.
1632. *Jun*. 25.	Ward Clara Augusta / Hertzog Augustens andere Princessin gebohren.
Jul.	Weil die Ligistische Besatzung in Wolffenbüttel denen Braunschweigern etliche hundert Stück Vieh weggeführet / als haben dieselbe / auf halben Weg zwischen Wolffenbüttel und der Stadt Braunschweig / das Dorff Rumingen / starck beschantzet / etlich Volck dahin geleget / damit den Wolffenbüttelischen das Ausstreifen in der Stadt-Gebieth verwehret / und also an einer Seiten *bloquiret* wären.

August.	Hat Hertzog Georg von Lüneburg die *bloquirung* völlig in das Werck gesetzet.
Sept. 24.	Entsetzte der Graf von Gronsfeld die Vestung Wolffenbüttel/ so von dem Hertzog zu Braunschweig/ Hertzog Georgen und andern ziemlich hart belagert war/ und bereits Mangel an *Victualien* hatte/ mit 20. *Compagnien* zu Pferde/ und zernichtete also die gantze Belagerung.
Nov. 6.	Hat der Heldenmühtige König in Schweden/unweit Lützen/nachdem er 11. Schüß und Stiche empfangen/ sein ruhmwürdiges Leben vollendet.
1633. *Jan.* 27.	Waren die Stände des Niedersächsischen Cräyses von Hertzog Friederich Ulrich nach Hildesheim beschrieben.
Februar.	Hat sich der Schwedische General*Commissarius* Ander-Sohn/ welcher im vorigen Jahre gefangen worden/ und nach Kriegs-Gebrauch auferlegte *Ranzion* nicht hat wollen erlassen werden/ in Bauers-Kleidern aus Wolffenbüttel *practiciret*/und glücklich zu Braunschweig einkommen.
Mart.	Ward die Vestung Hameln/ so mit Volck/ Proviant und *Ammunition*, sehr wol versehen/ belagert.
Mart. 21.	Kam Hertzog Friederich Ulrich mit einiger Mannschafft im Lager an.

Thas

April.	That die Käyserl. Besatzung in Wolffenbüttel den umliegenden Dörffern viel Schaden mit Plündern und wegtreiben des Viehes.
Jun. 24.	Ward der Ligistische Entsatz bey Oldendorp eine Meil von Hameln *totaliter* geschlagen/ und alle *Bagage* und *Artollerie* erobert/ worauf
Jul. 11.	Die belagerte Stadt/ da sie aller Hülffe beraubet/ sich ergeben.
Octob. 4.	War der glückliche Geburts-Tag/ Herrn **Anthon Ulrichs**/ Hertzogs Augusten dritten Printzen.
1634. *Febr.*	Kamen des Niedersächsischen Cräyses gesamte Stände zu Halberstadt beysammen/ um des elenden Zustands halber in Teutschland gemeinsahme *Consilia* zu pflegen.
	Auf diesen *Convent* ward die *bloqui*rung der Vestung Wolffenbüttel beschlossen.
	Die Fürstl. Häuser Braunschweig und Lüneburg Zellischen und Wolffenbüttelischen Theils/ haben auf besagtem *Convent* die *Legation* an den Churfürsten zu Sachsen über sich genommen/ um ihn dahin zu vermögen/ sich mit dem Niedersächsischen Cräyß zu *conjung*iren / und alles dasjenige beyzutragen/ was zu baldiger Erhaltung eines Friedens dienlich erachtet würde.

	Die Stadt Braunschweig ist unter andern erwehlet/ um in selbiger ein *Magazin* aufzurichten.
Jun. 19.	Haben etliche von Münster kommende Ligistische *Truppen*, den Entsatz der belagerten Stadt Hildesheim versuchen wollen/ weilen aber zu den Braunschweigischen Völckern noch 4. Lüneburgische Regimenter gestossen/ als sind sie in grosser *Confusion*, ohn volnführung ihres *Desseins* zurück gekehret.
Jul. 15.	Erlangte endlich die langwierige Belagerung der Stadt Hildesheim ein erwünschtes Ende/ indem die Vestung Herrn General Majorn Tyle Albrechten von Ußlern an statt seines gnädigen Fürstens/ Hertzog Friederich Ulrich eingeräumet wurde.
Jul.	Hat der General Major Lohausen Wolffenbüttel berennet/ aufgefordert und *bloquiret*/ damit die *Guarnison* sich der Erndte nicht bedienen könten.
Aug. 1.	Starb Hertzog Friederich Ulrich der letzte Herr Wolffenbüttelischer Linie/ nachdem er durch einen unglücklichen Fall das Bein zerbrochen/ und 6. Wochenlang zu Bette gelegen/ ohn einige hinterlassene Erben/ daß also seine vom Heil. Röm. Reich zu Lehen getragene hinterlassene Fürstenthümer Land und Leute/ an die nechste Anverwandte und Lehens-folgere verstammet.

Tratt

Aug. 19.	Tratt Hertzog August / nach Abgang Friederich Ulrichs des letzten selbigen Stamms / unter trübseligen Kriegszeiten / die Regierung seines angeerbten Antheils des Fürstenthums Wolffenbüttel an.
Sept. 1.	Entstand abermahl in Hertzogs Augusti Schlaffgemach zu Braunschweig eine starcke Feuers-Brunst.
Sept. 26.	Ist dessen andere Gemahlin Dorothea in dem Herrn sanfft und selig entschlaffen.
	In diesem Jahre ist in der Bergstadt Claußthal eine solche Feuersbrunst entstanden / daß innerhalb 6. Stunden 166. Wohn-Häuser / eine schöne auf dem Marckt belegene Kirche / samt Pfar- Schulen- und Rath-Hauß verzehret worden.
1635. *Mart.* 15.	Ward der verblichene Fürstl. Cörper / Christ-Fürstlich zur Erden bestattet.
Maj. 20.	Ist zwischen Ihr. Käyserl. Maj. und dem Churfürsten von Sachsen zu Prag Friede geschlossen.
Jun.	Wurden noch 4. Regimenter vor Wolffenbüttel / um denselben Ort desto enger zu *bloquiren* / geleget.
Jul. 13.	Hielte Hertzog Augustus sein drittes Beylager mit Princeßin Sophia Elisabeth / Hertzog Johann Albrechts zu Güstrau Tochter.
	Die Stadt Braunschweig begibt sich in Käyserl. *Devotion*.

August.	Haben des Niedersächsischen Cräyses sämtliche Stände / eine *Legation* an Chur-Sachsen abgefertiget / um gemeinsahme *Deliberationes* zupflegen / weil sie sich sämtlich zu dem Pragerischen Frieden bekennet / wie man die Cron Schweden mit guter Manier abfinden möge.
1636. *Jan.* 21.	Nahm Hertzog Augustus von der Ritterschafft und Ständen des Wolffenbüttelischen Fürstenthums / die Huldigung ein.
Jan. 23.	Empfieng er den Eyd der Treu von den übrigen Unterthanen.
Febr. 6.	Wurden einige Räthe *committiret* / in den etwas entlegenen Städten und Ländern den Eyd der Treu einzunehmen.
Maj. 22.	Wurde Hertzog Augustus durch glückliche Entbindung seiner Frau Gemahlin / mit dem ersten Printzen dritter Ehe erfreuet / und ihm in der Heil. Tauffe der Nahme Ferdinand Albrecht beygeleget.
Sept. 14.	Ward der erste Land-Tag zu Braunschweig gehalten.
Octob. 26.	Gieng Hertzog Julius Ernst zu Dannenberg / mit Tode ab / welchen Hertzog Augustus in der Regierung folgte.

Ist

1637.	Ist die vornehmste Mannschafft aus Ottenstein / nachdem sie das von den Schnaphanen ihnen abgeraubtes Vieh verfolgen wollen / und ihnen biß im Stifft Paderborn nachgesetzet / nicht weit von Kollerbeck von den Schnaphanen erschlagen worden.
1638. *Jan.* 27.	Wurde Maria Elisabetha Hertzogs Augusti erste Princessin dritter Ehe glücklich zur Welt gebracht.
Maj. 2.	Verglichen sich die sämtliche Hertzogen zu Braunschweig und Lüneburg / wegen der von den Käyserlichen / *prætendirten* Winter-Quartiren / zu Hildesheim / mit dem Käyserl. General Leiutenant Grafen von Gallas.
Jul. 16.	Ward zu Braunschweig ein Landtag gehalten.
Dec. 10.	Nam der angesetzte Niedersächsische Cräyß-tag zu Lüneburg einen Anfang / worauf zu Erhaltung eines Friedens heilsahme *Deliberationes* gepflogen wurden.
Dec. 14.	Ward Hertzog Augustus zum *Directore* der Universität Helmstädt erkläret.
Decemb.	Begehrten auf den Niedersächsischen Cräyß-Tag zu Lüneburg / die Käyserl. Abgesandten inständig / nachdem ihnen zuvor die begehrte Winter-Quartiren waren abgeschlagen worden / eine Anlage auf 180. einfachen Römerzug; als aber

	die Abgesandten darzu nicht *instruir*et gewesen / sind die meisten in den Christ-Feyertagen von da abgereiset.
1639. *Jan.*	Weil die auf diesen Crăyß-Tag fürgehabte Friedens-*Tractaten* sich gäntzlich zerschlugen/ als haben die Niedersächsischen Stånde/ den Kåyserl. Herrn Gesandten/ was er ihnen *proponir*et hatte / und zumahl die *Contribution* zum Kriege/ abgeschlagen/ mit klarer Anzeige / daß solche den Krieg nur befördere / dahero sie auch såmtlich auf eine *Neutralit*ăt *concludir*t.
Aug. 1.	Ward Christian Frantz/ Hertzog Augustens anderer Printz dritter Ehe gebohren.
Octob.	Bewarben sich die såmtliche Hertzogen zu Braunschweig-Lüneburg sich nach dem Exempel Hertzog Georgens zu Lüneburg bey dem Schwedischen General Banner die *Neutralit*ăt zu erhalten.
Dec. 7.	Starb der jüngst-gebohrne Printz Christian Frantz.
1640. *Mart.*	Kamen die såmtliche Hertzogen von Braunschweig Lüneburg zu Zell beysammen/ sich wegen Erhaltung Ruhe in ihren Landen zuunterreden/ und sich auf bedürffenden Fall in behörigen *Defensions*-Stand zusetzen.

Der

Maj.	Der Commendant in Wolffenbüttel / dem die Fürstl. Zusammenkunfft zu Zell etwas verdächtig vorkam und dahero den Land-Frieden nicht trauen wollen / versorgte sich mit Holtz / *Fourage* und andern Nohtwendigkeiten / wofern er ja mit einer Belagerung solte heimgesuchet werden / im Stand zu seyn / sich tapffer zu *defendiren.*
Maj. 6.	Geschahe die *Conjunction* der Braunschweig-Lüneburgischen und Hessischen Völcker mit der Königl. Schwedischen *Armatur* bey Erfurth / zu dem Ende / weil es fast schiene / als dörfften Sie auf den Pragerischen Friedenschluß sich nicht gar zuviel verlassen; damit sie sich eine bessere *Securi*tät erwerben / sich dermaleins in die beständige und unwanckelbare *Tranquilli*tät setzen / keines weges aber der Ungewißheit / und künfftigen *Exceptionen* unterwürffig seyn möchten.
	In diesem Jahre wurdẽ der Stadt Braunschweig von Hertzogen Augusto / *Favorable Conditiones offeriret*, so aber halstarriger Weise von derselben *refusiret* worden.
Jun.	Ließ der Commendant in Wolffenbüttel Frey-Herr von Rauschenberg durch seinen *Commissarium* bey Hertzogen Augusto der beschehenen *Conjunction* hal-

	ben / etwas Verweißliches anbringen/ welches
	Der Herr Hertzog/ daß es derotheils auf keine *Offension* sondern nur eine Landes *Defension* angesehen seye/und man von deroselben keine *Hostilitäten* erfahren würde/ entschuldigt/des Versehens/man auch keine *Hostilitäten* an dero Volck verüben würde.
Sept. 3.	Ist die *Proposition* auf den Reichs-Tag zu Regenspurg eröffnet / wozu die sämtliche Herrn Hertzogen zwar noch nicht um diese Zeit erfodert gewesen / dahero sie wegen beschehener *Præterition* sich sehr beschweret.
Septemb.	Eroberten die Käyserlichen Höxter / vier Stunde nach der Ubergabe kam der Schwedische General Banner samt den Frantzösischen/ Lüneburgischen und Hessischen Völckern die Stadt zu entsetzen/ vor derselben an.
Septemb.	Setzten die Käyserlichen mit etlichen *Trouppen* über die Weser / streiffeten auf die neugeworbene Lüneburgischen Völcker und selbigen Außschuß/ daher
	Hertzog Augustus sofort dero Völcker nach der Weser eilen ließ / ferners übersetzen zu verhindern.
Septemb.	Uberstiegen die Käyserlichen Holtzmünden/ und *ruinirten* ein darin gelegenes Fürstl. Regiment/ thaten desgleichen zu Beve-

	Beveren und Fürstenberg/ und bemüheten sich daselbst herum beym Dorf Prosse/eine Schiff-Brücke zu schlagen.
Sept. 24.	Ist Holtzmünden von den Käyserlichen biß auf das Rath-Hauß und Kirche jämmerlig in die Asche geleget.
Sept. 28.	Ließ Hertzog Augustus an Käyserl. Maj. ein unterthäniges Schreiben/ die *Restitution*, vermöge Pragerischen Friedenschlusses/ der Vestung Wolffenbüttel/ betreffend/ abgehen.
Octob. 9.	Haben die sämtliche Herrn Hertzogen vor dero Abgesandten als Namentlich Herrn Johann Beeren/ Drosten zu Altheim/ Henrichen Langebeck/Johann Philipsen Bohn/ und *D.* Jacobum Lampadium *Salvos Conductus* erlanget.
Octob. 16.	Ward von den Commendanten in Wolffenbüttel das feste Hauß Steinbrücken mit Sturm erobert.
Octob. 20.	Ist *D.* Jacobus Lampadius zu Regenspurg angelanget/ und sofort dem Churfürstl. *Collegio remonstriret*, wie höchstnöhtig die Beschreibung der beyden Cronen Schweden und Franckreich/ imgleichen ein *Armistitium* seyn dörffte.
Octob, 20.	Kam in der Stadt Braunschweig ein grosses Feuer aus/ darüber 18. Gebäue im Rauch aufgiengen/ auf welches

Noch

Octob. 21.	Noch ein Feuer entstunde/ dahero das Volck/ ob seye eine Verrätherey verhanden/ sehr bestürtzet wurde.
Nov. 12.	Kam Steinbrücken wiederum in der Hertzogen Gewalt.
Decemb.	Im Anfang dieses Monats ward Wolffenbüttel von den Lüneburgischen *bloquiret*/ das Hauß Schladen und Hessendam eingenommen/ und 6. Regimenter allenthalben üm die Stadt gelegt/ auf welche Die Besatzung in Wolffenbüttel einen starcken Ausfall that/ in Meinung/ Geträyde/ Viehe und *Fourage* aus einen Dorf zuholen/ wurden aber mit Verlust wieder zurück getrieben.
1641. *Jan.* 5.	Haben die sämtliche Braunschweig-Lünegische Gesandten zu Regenspurg an die versamleten des Heil. Röm. Reichs-Chur-Fürsten und Stände ein *Memorial* überreichet/ und vornemlich auf die Erörterung der *unconditionirtẽ universal Amnestie*, als ersten Fundament/ zu weitern *Progreß* des Friedens/ instandig gedrungen.
Februar.	Im Anfang dieses Monats fienge das Braunschweig-Lüneburgische Volck an/ mit Geschütz vor Wolffenbüttel sich zugeben.

Haben

April.	Haben die belagerte Käyserl. Völcker aus der Vestung Wolffenbüttel einen starcken Außfall gethan/und weiln das Land-Volck mit der *Contribution* mehrentheils ausgeblieben / ein Exempel zu *statuiren*, das Dorff Horden im Ampt Liechtenberg in Brand gestecket/und 14. Pferde hinein geholet.
April.	Haben sich die Lüneburgische Völcker vor die Vestung Wolffenbüttel je länger je mehr befestiget/ und zu dem Ende etliche 100. Bauren zum Schantzen aufgeboten / auch herrliche *Præparatoria* gemacht/die Vestung mit Feuer und Stemmung des Wassers zubezwingen.
April. 16.	Ward zu Braunschweig ein Land-Tag gehalten.
Jun. 14.	Brach das Käyserl. Lager von Germersleben auf/Vorhabens die *bloquirte* Vestung Wolffenbüttel zu entsetzen/ und die Lüneburg. *Trouppen* davor aufzuheben.
Jun. 15.	Weil die Schwedische Armee ihres Feindes *Intent* in Zeiten *decouvrirt*, und dessen vorhaben zu *contrecaviren*, brach dieselbe in möglichster Eyl von Kuvitzer-Damm gleichfals auf/ gieng zu Hessen-Damm über / und *marchirte* Tag und Nacht / denen Käyserlichen vorzukommen / und die Wolffenbüttelische *Blocquade* zu *manuteniren*.

Mar-

Jun. 16.	*Marchirten* die beyde Feindliche Armeen 1. Meilwegs nahe nebeneinander her / mit gleichen *Intent*, wie jeder Wolffenbüttel vor den andern erreichen möchte / worüber sie dann beyderseits in einer Stunde die Käyserl. auf jenseit der Ocker gegen Schöningen / die Schwedischen dagegen auf disseit der Hildesheimischen Seiten vor Wolffenbüttel angelangt.
Jun. 17.	Sind die Käyserlichen durch Wolffenbüttel zu denen Schwedischen hinüber *marchiret* / und unter dem *Faveur* der Stücke von der Stadt / ihre Stücke gestellet / Willens dieselbe zu *attaquiren*.
Jun. 18.	Haben die Schwedischen ihr Lager / weiln es von einer Seiten *canoniret* werden können / in etwas geendert / und die Armee Zurückwarts gesetzet / auch ihre *Fronte* anders gestellet / und benebenst / sich etwas zuverbauen angefangen.
Jun. 19.	Gieng das blutige Treffen mit sonderer Tapfferkeit beyderseits Völcker an / daß auch die *Victorie* eine geraume Zeit *balancirte* doch aber endlich denen sieghafften Schwedischen Waffen zutheil wurde / nachdem die Käyserlichen rechtschaffen eingebüsset / und sich unter die Stücke vor Wolffenbüttel zu *reteriren forciret* worden.

Jun. 24.	Sind die Käyserlichen in der Nacht aufgebrochen / und gen Schöningen wieder zurück gangen.
	Hat der Commendant in Wolffenbüttel von Hauß zu Hauß ansagen lassen / daß alle diejenige welche auf ein Jahrlang sich nicht mit gnugsamen Lebens-Mitteln versehen hätten / die Vestung zeitlich räumen solten / worauf auch unterschiedliche Familien sich heraus begeben.
J*ul.*	War zu Braunschweig ein sehr schlechter Zustand / weil selbige aus Mangel Wassers nicht allein grossen Gestanck ausstehen müssen / sondern auch bey vier Wochen nicht mit einer Mühl mahlen können / dahero an Brodt und Bier bey ihnen grosser Mangel entstanden.
J*ul.* 25.	*Marchir*ten die Käyserlichen vor Osterwick / so sich
J*ul.* 27.	Ergab / und darauf Schladen auch einnahmen.
J*ul.* 28.	Eroberten Sie gleichfals Hornburg.
Aug. 5.	Ward Liebenburg beschossen / und nach starcken Widerstand auch übergeben / dahero die Käyserlichen einen freyen Weg hatten in das Hildesheimische zugehen.
August.	Hat der *Commendant* in Wolffenbüttel bey den Lüneburgischen Ansuchung gethan / ihm die *Courtoisie* zu erweisen / ein paar Faß Mumme aus Braunschweig ausfolgen zulassen / so ihm auch

nicht

nicht abgeschlagen / als aber die Fuhrleute unter Wegens einen Trunck thun wollen/ hat sich befunden/ daß an statt der Mummen Pulver in den Tonnen gewesen.

August. Haben die Braunschweig-Lüneburgische den Damm zwischen Braunschweig und der Vestung Wolffenbüttel hoch aufgeführet/daß in Wolffenbüttel das Wasser Manns hoch gestanden.

Aug. 21. Ward das *diploma Amnestiæ* durch öffentlichen Druck *publiciret* / weiln aber dasselbe mit vielen *Conditionen* versehen / auch die *Restitution* in Sachen/ die Geistliche Güter betreffend / auf *Annum* 1627. in den Weltlichen aber auf *Annum* 1630. *restringiret* / als haben

August. Die Braunschweig-Lüneburgische Gesandtē welche eine *unconditionirte Amnestiæ* verlangeten / und die *Restitution* von Anfang des Kriegs hergeholet wissen wolten/ sich darüber beschweret / dahero

August. Ihnen / ihre zuerscheinen gegebene *Salvi conductus* aufgekündiget / jedoch noch 14. Tage Zeit gegebē/ sich entweder dem *concluso* zubequemen/ oder von Regenspurg abzuziehen; indem sie aber wegen des hierunter *versirenden Præjudicii*

dazu

dazu nicht *resolvi*ren können / als haben sie

August. Ihren Abscheid genommen / und in Begleitung eines Käyserl. Trompeters / ihre Reise nach Hause fortgesetzet.

August. Am Ende dieses Monats sind die *Alliirte* in dero *Defension* und Lager bey dem Damm vor Wolffenbüttel / solchen noch 2. Ellen hoch aufzuführen / still liegen blieben / ob gleich das Wasser an etlichen Orten in der Festung 6. Ellen hoch gestiegen / dadurch viele Gebäue zu Grund gangen / und am Käyserl. Thor ein grosses Stück Walls ausgefallen.

Sept. 2. Haben die *Alliirte*, weiln sie in ihren Posto vor Wolffenbüttel nicht allein an *Fourage*, sondern auch an andern Lebens-Mitteln grossen Schaden erlitten / um grössere der Ihrigen Ruin zuverhüten / ihren Aufbruch / wieder Männigliches Verhoffen / angestellt / und mit der gantzen Armee über den Damm zu *marchi*ren angefangen / gleichwol aber denselben zuvor durchgestochen / und samt allen auf- und an demselbigen erbauete Wercke *ruini*ret / ihren *March* nach Gifhorn zunehmend.

Septemb. Ist das Wasser nachdem der Damm geöffnet / zu Braunschweig so schnell angelauffen kommen / daß es auf dem Hagenmarckt 2. Ellen hoch gestanden / Mühlen

und Brücken ziemlich beschädiget / auch sonsten Schaden gethan.

Sept. 4. Nach dem Abzug von Wolffenbüttel schickte Ertz-Hertzog Leopold Wilhelm von Oesterreich / den General Wahlen nach Braunschweig / von der Stadt einige *Ammunition* zubegehren / welchem Hertzog Augustus alle Ehrenbezeigung angethan / auch

Sept. 5. Einige Gesandten zu dem Ertz-Hertzogen ins Käyserliche Lager geschicket und auf Parole ins Lager zukommen begehret.

Sept. 6. Hat die Käyserliche Armee zu Bockeln und dortherum sich gesetzet / daselbst ein ansehnliches *Magazin* formirt / Gronau / Allfeld / Osterwieg / Löuenburg und andere *occupi*rte Oerter befestiget und Provantiret.

Sept. 8. Ist Hertzog Augustus im Lager erschienen / mit etlichen *Sqvad*ronen empfangen / und nach gepflogener gnugsamer Unterredung

Sept. 9. Ansehnlich wieder nach Braunschweig *convojiret* worden: Und aus diese *Entrevue*, ist nachgehends die Goßlarische Handelung entstanden.

Sept. 10. Brachen die Käyserlichen auf / giengen aber nicht weiter als nach Steinbrücken / bald aber hernach kamen sie mit der Haupt-*Armada* in und um Gronau / und der Ertz-Hertzog bliebe zu Allfeld.

Mar-

Septemb.	*Marchir*ten die Schwedische von Borchdorff nach Sarstädt eine gute Meilwegs von Hildesheim / und lagerten sich nur 2. Meilwegs von den Käyserlichen.
Septemb.	War Hertzog Augustus / der Erste / der sich des Ertz-Hertzogen Hochfürstl. Durchl. *accommodirte* / deme die Andern Herrn als Hertzog Friederich zu Zell und Hertzog Christian Ludwig zu Hildesheim / in soweit nachfolgeten / daß sie
Sept. 22.	Ihre Gesandten zu Goßlar *ad tractandum* schon da hatten / daselbst
Sept. 23.	Die Ertz-Hertzogliche *Deputirte* auch anlangeten.
Octob. 16.	Brachen die Käyserlichen von Gronau auf / und giengen mit der gantzen Armee vor Eimbeck / so sich /
Octob. 24.	Nachdem ein Theil der Stadt in Brand gerahten / denenselben *accommodirte.*
1642. *Jan.* 16.	Kamen die Goßlarischen Tractaten zu einer erwünschten Endschafft / indem ein in 36. Haupt-Puncten bestehender Friedens-*Recess* aufgerichtet / von den Herrn *Subdelegirten* unterschrieben / vermöge dieses errichteten Friedens solte nach beschehener Käyserl. *Ratification*, die Festung Wolffenbüttel an Hertzog Augustum *restitui*ret werden.

Mart. 30.	Ist Hertzog Wilhelm / letzter Fürst Harburgischer Linie mit Tode abgangen / und dessen Verlassenschafft auf Hertzog Friederichen zu Zell / und Hertzog Augustum verfallen.
April.	Wurde der Friede mit den Käyserlichen im gantzen Braunschweigischen Lande ausgeruffen.
Jun. 9.	Langte die völlige Käyserl. *Ratification* zu Halberstadt an / von dannen sie sofort nach Braunschweig / wo die Herrn *Subdelegirten* sich noch befunden / geschicket / dahero man anitzo die Einräumung Wolffenbüttel gewärtig war / welche auch
Aug. 27.	Allerdings hätte geschehen sollen / wofern nicht wegen des General Königsmarcks An-March der Auszug were *differi*rt worden.
	Beschwerte sich Hertzog Augustus sehr über den langen Auffschub der Uberlieferung der Festung und trunge eyferig auf den Auszug / wurde aber damit bis auf Beylegung der Hildesheimischen Sache vertröstet.
	Haben die Herrn Hertzogen zu Braunschweig / nachdem von Ertz-Hertzogen Leopold Wilhelm / als Bischoffen zu Halberstadt / die Grafschafft Rheinstein den Herrn Grafen von Tattenbach zu Lehen verliehen / ihre von alters hero eigenthümliche zugehörige Lehenstücke / vor-

	vorgemeltem Herrn Grafen gleichfals / jedoch absonderlich und auf gewissen Bedingungen zu Lehen aufgetragen.
1643. *April.* 17.	Wurde das Bischthum Hildesheim durch den zu Braunschweig getroffenen glücklichen Vergleich von dem Braunschweig-Lüneburgischen Hause wiederum abgetreten.
	Geschahe ein erbärmliches Blutbad vor Louchau / in dem *noto*rischen *Rusticidio*, indem von dem Schwedischen Obristen Bähren und dessen untergebenem Regiment zu Roß / um geringer Ursachen willen 350. Bauern fast in einer Stunde jämmerlich erschlagen / und 138. die theils zerquetschet / gefänglich angenommen / so sich mit 1104. Reichsthaler *ranzioni*ren müssen / darvon aber nachgehens noch viele gestorben.
Sept. 14.	Ist Hertzog Augusto die Fürstl. Residentz Vestung Wolffenbüttel durch würckliche Einräumung wieder überlassen worden / dahero er alsofort dem Zehender zu Zellerfeld anbefohlen / Thaler mit einer volständigen Klocke worinnen ein Kloppel / schlagen zu lassen / mit diesen untergesetzten Buchstaben M. VIIB 14. ♃ *Mense Septembri decimo quarto*

	die, qui erat Jovis. Von diesen Thalern sind unterschiedliche *Sorten* gemüntzet worden.
Sept. 19.	Ward von Höchstgedachtem Herrn Hertzogen die *evacuirte* Stadt bezogen.
1644. *Febr.* 26.	Hat Hertzog Augustus Braunschweig völlig *quitiret* / und seine Residentz-Stadt Wolffenbüttel mit der gantzen Hofstatt wieder bezogen.
Jun. 6.	Ward ein Land-Tag zu Saltzthal angestellet.
Jul. 30.	Ist durch eines Manns Verwahrlosung ein erschröckliches Feuer in der Stadt Schöningen auskommen/welches dergestalt überhand genommen / daß innerhalb 3. Stunden die gantze Stadt biß auf etliche wenige Häuser / gantz elendlich eingeäschert / und zum Steinhauffen gemacht worden.
1645. *Febr.* 2.	Wurden die Landgerichts-Ordnungen von Hertzog Augusto verbessert und *confirmiret* / und damit die heilsahme *Justiz* ohne eintzigen *regard* seinen richtigen Lauff hätte / hat dieser *Justiz*-liebender Herr / sich auch den Gesetzen in so weit unterworffen/ daß er sich/ im Fall einige seiner Unterthanen sich von ihnen *gravirt* befunden / vor Gericht belangen lassen/damit er weniger nicht die Gerechtigkeit empfinge/ als *administrirte.*

Wur-

Jul. 4.	Wurden die Land-Stände wiederum zu Saltzthal beruffen.
	In diesem Jahre ward das Schloß zu Wolffenbüttel/ so in währenden Kriege ziemlich *ruini*ret / wiederum völlig *repariret.*
1646.	Bey den General Friedens-Tractaten zu Oßnabrück war Herr *D.* Jacobus Lampadius / Geheimer Rath und *Vice*-Cantzlar/ als Hochfürstl. Lüneburgischer Abgesandter zugegen.
Dec. 29.	Ward ein Fürstl. *Edict*, wodurch das Ausfordern/ Rauffen/ Balgen und Kugelnwechseln/ verbotten/ *publiciret.*
1647. *Jan.* 1.	Wurde Hertzog Augustus zum viertenmahl zum *Directore* der Universität Helmstädt *constitui*ret / und dahero *publicè* von derselben *gratuliret:*
1648. *Maj.*	Reisete Hertzog Rudolph August in die Spanische Nieder-Lande und andere Fremde Länder/da er dann insonderheit eine geraume Zeit sich bey Churfürst Friederich Wilhelm zu Brandenburg aufgehalten.
Octob. 14.	Ist denen Hertzogen / in dem Münster und Oßnabrüggischen Friedenschluß / das Closter oder *Prælatur* Walkenried/ samt dem Ampt Schaven mit allem Zu-

	gehör und Gerechtigkeiten/ zu einen stetswehrenden ewigen Lehen zugeeignet worden.
	Gleicher Weise sind Höchstgedachten Hertzogen in den Friedenschluß ihre alte/ dem Herrn Grafen von Tattenbach aufgetragene Blanckenburgische Lehenstücke ausdrücklich vorbehalten worden.
	Herrn Hertzog Anthon Ulrich ist auch vermöge dieses Friedenschlusses/ eine *Præbende* in dem Stifft Straßburg/ *conferiret.*
Octob. 18.	Ward Hertzog Augustus/ von Churfürst Friederich Wilhelmen zu Wolffenbüttel besuchet/ dem alle Ehrenbezeigungen angethan.
1649. *Jan.* 29.	Ist Hertzog Augustus bey der Hochfürstl. Leichbegängniß zu Zelle/ des im vorigen Jahre seligst verstorbenen Hertzog Friederichs/ *postulirten Coadjutoris* des Stiffts Ratzeburg/ gegenwärtig.
Jun. 7.	Kam Hertzog Rudolph Augustus nach abgelegter Reise erfreulich wiederum zu Hauß.
Jun. 16.	Ward ein *Convent* des Niedersächsischen Crayses gehalten/ wie auch
Oct. 9.	Ein Land-Tag zu Wolffenbüttel.
	Hertzog August wird zum Niedersächsischen Crayß-Obristen erwehlet.

Kam

1650. *Febr.* 19.	Kam Churfürst Friederich Wilhelm zu Brandenburg/ nebst dero Frau Gemahlin und einem ansehnlichen *Comitat* bey dero Zurückkunfft aus Holland / glücklich zu Wolffenbüttel an/ woselbst er unter Lösung der Stücke treflich empfangen wurde.
April. 25.	Empfieng Graf Anthon Günther zu Oldenburg und Delmenhorst / durch eine ansehnliche Gesandtschafft die Lehen über das Stadt- und Butjadinger-Land/ von Hertzog Augusto zu Wolffenbüttel.
Octob.	Erlangte Hertzog Augustus vor sich und denen übrigen Hertzogen/ als der Aelteste dieses Hochfürstl. Stamm-Hauses zu Wien/ von Käyser Ferdinando III. die *Investitur* dero Fürstenthümer und Landen.
Nov. 10.	Ward das Beylager Hertzog Rudolph Augustens mit Christina Elisabetha/ Graff Albrecht Friederichs zu Barby und Sophiæ Ursulæ von Oldenburg Tochter/ *celebrirt*.
Nov. 30.	Dem Grafen von Tattenbach und Rheinstein/ die Lehen der Graffschafft Rheinstein/ zu Wolffenbüttel *conferiret*.
1651.	In diesem Jahre ist auf Befehl Hertzogs Augusti die alte Hartzburg nebst dem Brunnen / so mit Steinen zugeworffen und erfüllet/ gäntzlich herum gerissen/ und ein neues Gebäue dahin gesetzet.

1652 Jan. 27.	Wurde Hertzogen Augusto / nebst dem Churfürsten von Sachsen / eine Käyserl. *Commißion in puncto Restitutionis* der Hinter-Pommerischen Lande / aufgetragen.
Octob.	Nahme der von den Niedersächsischen Cräyß-*Directoren* ausgeschriebene Cräyß-Tag zu Lüneburg einen glücklichen Anfang / so auch
Nov. 5.	Nachdem die vorgenommene *Consultationes* und Berathschlagungen glücklich und schleunig vollnzogen / auch der Cräyß-Abscheid *publiciret* worden / sich gäntzlich endigte.
1653 Jan. 18.	Ward die zwischen dem sämtlichen Braunschweig-Lüneburgischen Hause und der Cron Dennemarck / wegen des Stadt- und Butjadinger-Lands entstandene Mißverständnis / indem die Herrn Hertzogen auf den in GOttes Händen unbeerbten Fall / als desfals unstreitige Lehens-Herren / in vorerwehnten Landen *Succediren* / der König in Dennemarck aber und regierender Hertzog zu Schleßwig-Holstein *jure agnationis* darzu befugt seyn wolten / bey der darzu in Hamburg angest[...]a Zusammenkunfft einiger massen verglichen:

Hiel-

Jun. 7.	Hielte Princessin Clara Augusta / Hertzog Augusten Tochter / mit Hertzog Friederich zu Würtemberg in Neustadt Fürstl. Beylager.
1654 *April.* 2.	Christina Sophia / Hertzog Rudolph Augustens andere Princessin/ gebohren.
1655. *Aug.* 5.	Ward Hertzog Rudolph Augusti Gemahlin mit der dritten Princessin / welche in der Heil. Tauffe den Nahmen Eleonora Sophia empfieng/von dem Höchsten gesegnet.
Sept. 15.	Auf dem *Ordinari*-Reichs-*deputations*-Tag zu Franckfurt befand sich *D.* Polycarpus Heyland/ im Nahmen der sämtl. Hochfürstl. Braunschweig-Lüneburgischen Hertzogen.
1656. *Jan.* 7.	Starb Hertzog Rudolphs Augusti Jüngstgebohrne dritte Princessin Eleonora Sophia.
Jul. 13.	Nachmittag zwischen 2. und 3. Uhr / entstand zu uñ um die Stadt Braunschweig ein erschröcklicher Sturm/der fast einem Erdbeben gleich war / mit welchem Sturm es denn abscheulich hagelte/ so/ daß der Hagel groß wie Tauben-Eyer fiele.

Hiel-

Aug. 17.	Hielte Hertzog Anthon Ulrich mit Princessin Elisabeth Juliana / Hertzog Friederichs zu Holstein Nordburg / und Eleonora von Anhalt Tochter / Fürstl. Beylager.
Decemb.	Wurde zu Lüneburg ein Cräyß-Tag gehalten / woselbst wegen des Hertzogs von Sachsen-Lauenburg auf der Elbe neu-aufgebrachten Zolls / viele *gravamina* eingebracht wurden.
1657. *Febr*. 26.	Hatte der Schwedische Reichs-*Legat* Herr Oxenstirn von Wißmar ein Schreiben an Hertzogen Augustum zu Braunschweig / und Hertzog Augustum zu Sachsen als ausschreibende Fürsten des Niedersächsischen Cräyses / abgehen lassen / dieselben ersuchend / weiln es schiene / als ob die Cron Dennemarck wider gegebene Ursach / mit der Cron Schweden den Frieden brechen wolte / die Verfügung zuthun / damit Ihr. Königl. Mai. in diesem Cräyß belegene Lande und Plätze des allgemeinen Friedens und Sicherheit fähig und versichert bleiben möchten.
Mart. 25.	Erfolgete von den Herrn Cräyß *Directorn* ein Antworts-Schreiben an den Schwedischen Herrn Reichs-*Legaten* worin demselben *notificiret* wurde / daß sie Krafft ihres aufgetragenẽ hohen Ampts /

ein

ein Schreiben an Ihr. Königl. Maj. zu Dennemarck abgehen lassen / und selbiger solch gefährliches Beginnen/und das daraus entstehende Unheil rechtschaffen zu Gemüthe geführet.

Aug. 24. Wurde Hertzog Anthon Ulrichs erster Printz gebohren und

Sept. 17. Mit Christ- Fürst- und üblichen *Solennitäten* in der Heil. Tauf Augustus Friederich genennet.

Octob. Zu Lüneburg ein Niedersächsischer Cräyß-Tag gehalten.

Octob. 13. Schrieb der Niedersächsische Cräyß an den König in Dennemarck / um Bremer-Vhörde zu *evacuiren* / widrigenfals sie dem Könige in Schweden die in den Reichs-Abschieden und Münsterischem Frieden-Schluß gegründete Reichs-Cräyß-Hülffe / geniessen lassen würden.

Nov. 29. Ward der Cräyß-Tag zu Lüneburg *reassumiret*.

Nov. Hatten die Niedersächsischen Cräyß-Fürsten sich *resolviret*, Bremer-Vhörde / so von den Dänischen besetzet / vor Schweden wieder einzunehmen.

Dec. 11. Nachdem bey dieser Cräyß-Versammlung die Nachricht einkommen/daß die Oesterreich- und Polnische Völcker ins Reich brechen wolten / ward nach gepflogener *Deliberation* beschlossen/zu schreiben 1.

an

an den König in Dennemarck um Abstellung der *Sollicitatur* auswertiger Hülffe und Annehmung der Friedens-Mittel/ mit Schweden 2 an beyde Könige zu Ungarn und Polen / um das Röm. Reich mit Einfällen nicht zubeschweren und 3. an den Herrn Churfürsten zu Brandenburg an seinem Orte solche An- und Uberfälle abzuwenden / und solchem nach liessen sie die bey Walsrade zu Rendevous fertig gestandene Craiß-Völcker/ wieder von einander gehen.

In diesem Jahr wurde Herr Polycarpus Heyland Braunschweig- Wolffenbüttelischer Geheimer- Rath / nach dem *Ordinari* Reichs-*Deputations Convent* gen Franckfurt abgeschickt.

1658. *Aug*. 4. Vergliche sich Hertzog August nebst den andern Lüneburgischen Hertzogen mit den Königen in Franckreich und Schweden Chur-Mayntz Chur-Trier und Chur-Cölln wie auch Pfaltz-Neuburg und Hessen-Cassel und andern Chur- und Fürsten des Reichs / zu Franckfurt am Mäyn / einer gewissen Vertheidigungs *Alliance*.

Sept. 29. Elisabeth Eleonora / Hertzog Anthon Ulrichs erste Princessin/ gebohren.

Li-

Octob. 20.	Liessen die zu Franckfurt anwesende Chur- und Fürstl. Herrn *Allianz*-Räthe/ Bottschafften und Gesandten/ eine kurtze schrifftliche Erinnerung/ an die mit der *Ratification* noch zurück haltende hohe Herrn Principalen um forderſamste Einschickung derselben/ abgehen.
	Wurden die *Ratificationes* mit der Königl. Frantzösischen/ zwischen Chur-Mayntz und Chur-Colln/ und dem Bischoffen zu Münster/ Pfaltz-Neuburg/ Braunschweig-Lüneburg/ Hessen-Cassel/ wie nicht weniger dem König in Schweden/ als Hertzogen zu Bremen uñ Verden und Herrn zu Wißmar/ in des Chur-Mayntzischen Herrn Gesandtens Behausung gegen einander ausgewechselt/ und solches
	Vermittels eines Schreibens der Röm. Käyserl. Maj aller unterthänigst berichtet/ so wegen des Fürstl. Hauses Braunschweig Lüneburg von Herrn *D.* Heyland und Herr *D.* Witte unterschrieben ward.
1659. *Jan.* 10.	Geschahe die erste Zusammenkunfft der Königl. auch Chur- und Fürstl. Herrn *Alliirten* zu Hildesheim/ um daselbst Kriegs-Raht zuhalten.

Starb

Octob. 17.	Starb gantz unverhofft der letzte Graf August Ludwig zu Barby / zu Wolffenbüttel / mit welchem der Uralte Gräfl. Stamm abgangen.
Octob. 29.	Ward Hertzog Anthon Ulrich durch glückliche Entbindung seiner Frau Gemahlin mit der andern Princessin Anna Sophia erfreuet.
1660. *Sept.*	Von dem sämtlichen Hochfürstl. Braunschweig-Lüneburgischen Hause/ wurden an den Käyserl. Herrn Feld Marschal *Montecuculi*, einige Gesandten geschicket/ um wegen des Durch- und Ubergangs/ über die Elbe in dero Länder mit denselben zu *tractiren*.
1661. *Febr.* 27.	Leopold August Hertzog Anthon Ulrichs anderer Printz gebohren.
Octob.	Kamen die von den Vereinigten Niederlanden auf den Ostfriesischen Land-Tag geschickte *Deputirte* nach Bierum / woselbst Hertzog Rudolph August die Verwittibte Fürstin von Ostfrießland zubesuchen sich aufhielte / um sich mit derselben wegen der Vormundschaffts-Sachen der jungen Princessinnen von Ostfrießland zubesprechen.
1662 *Mart.* 5.	Starb der im vorigen Jahre gebohrne Printz Leopold August/ welcher tödliche Hintritt

Mit

Mart. 8.	Mit August Wilhelmen / Hertzog Anthon Ulrichs dritten Printzen / zu höchster *Consolation* wieder ersetzet wurde.
April.	Ward von den Obersächsischen Cräyß-Ständen zu Leipzig/ ein Cräyß-Tag gehalten / woselbst wegen des Stiffts Walckenried / Herr Ernst Christian Hedeman / als Fürstl. Braunschweigischer Gesandter sich einfunde.
Maj.	Zu Lüneburg von den Niedersächsischen Cräyß-Fürsten / ein Cräyß-Tag gehalten.
Octob.	Von den Braunschweig Zellischen Gesandten wurde bey ihrer Abreise von dem *Deputations*-Tag zu Franckfurt nach Regenspurg / ihr *Votum* wegen Annehmung einiger Reichs-Glieder in die *Allianz*, dem Wolffenbüttelischen übergeben / und dabey von den noch anwesenden Herrn *Deputirten resolviret* / den *Deputations*-Tag noch nicht aufzuhebē/ sondern neben dem *Allianz*-Rath weiter fortzusetzen.
1663. *Jul.* 1.	Ward von den sämtlichen Reichs-*Alliirten* unter gewissen *Conditonen resolviret*/ Ihr. Käyserl. Maj. mit einer erklecklichen Volck-Hülffe wider den Türcken zu *aßistiren*, wozu der sämtl. Braun-

	schweig-Lüneburgischen Häuser *Contingent*, sich auf 420. zu Roß und 900. zu Fuß erstreckte.
Aug. 14.	August Henrich Hertzog Anthon Ulrichs vierter Printz/ gebohren.
Sept. 13.	Geschahe die Vermählung Sibyllæ Ursulæ/ Hertzog Augusti Princessin Tochter/ mit Hertzog Christian zu Holstein in Glücksburg.
	Hielte Maria Elisabeth/ Hertzog Augustens Princessin Tochter dritter Ehe/ mit Adolph Wilhelmen/ Hertzogen zu Sachsen-Eisenach Fürstl. Beylager.
1664. *Feb.* 24.	Verschiede Hertzog Anthon Ulrichs vierter Printz August Henrich.
Apr. 28.	*Marchirten* die Reichs-*Auxiliar*-Völcker/ unter *Commando* des Herrn General Leutenanten Grafen von Hohenlohe/ gegen Canischa/ weil selbige Festung auf Ordre Ihr. Käyserl. Maj. solte belagert werden.
Aug. 4.	Hat der Allerhöchste/ Hertzog Anthon Ulrichen mit dem fünfften Printz August-Carlen höchlich erfreuet.
Dec. 29.	Ward August-Carl durch den frühzeitigen Tod wiederum aus dieser Welt genommen.

Er-

1665. *Mart.* 13.	Ereugnete sich nach Ableben Herrn Hertzogen Christian Ludewigs zu Zell/eine grosse Uneinigkeit zwischen den beyden Aeltern Herrn Gebrüdern/ Herrn Hertzogen Georg Wilhelmen und Herrn Johann Friederichen/ wegen des Hertzog Georg Wilhelms Durchl. vermöge Väterlichen Testaments/ *Competirenden Juris Optionis*, Krafft dessen sie nach höchstermelten tödtlichen Hintritt die eröffnete Fürstenthümer Graff- und Herschafften zu *optiren* berechtiget.
April. 17.	Haben Hertzog Rudolph Augustens Durchl. sich eiferigst dahin bemühet/ die entstandene Zwistigkeit zwischen höchstgedachten beyden Gebrüdern/ bey den deswegen zu Braunschweig angestelten *Tractaten*, gäntzlich abzuthun/ so aber dennoch zu keinem völligem *Effect* gediehen.
Jun.	Ward von dem sämtlichen Hochfürstl. Hause ein Gesandter nach Hamburg geschickt/ um die wegen der Oldenburgischen *Succeßion* zwischen der Cron Dennemarck Holstein-Gottorp und Holstein-Plön entstandene Streitigkeit/ vermittels einer *amicablen Compoſition*, zuentscheiden/ welche gute *Intention* aber nicht nach Wunsch ausschluge.

Aug.	Erfolgte endlich zu sonderbahrem Vergnügen des Hochf. Braunschweig-Wolffenbüttelischen Hauses / der vollnkommene Vergleich der beyden Hochfürstl. Herrn Gebrüdern / Krafft dessen Hertzog Georg Wilhelms Durchl. die Zellische und aller dazu behörenden Herrschafften/Regierung angetreten / Hertzogen Johann Friederichen aber das Calenbergische Fürstenthum mit Zugehör überlassen/ dahero vermittels sothanen glücklichen *Composition*, die erwünschte Einigkeit des sämtlichen Hochfürstl. Hauses wiederum gestifftet worden.
Octob. 7.	August Frantz / Hertzog Anthon Ulrichs sechster Printz/gebohren.
1666.	Im Anfang dieses Jahrs ließ Hertzog Augustus als Aeltester und erster Fürst dieses Hauses / dero *Mediation* zwischen dem Herrn Bischoff von Münster und Herrn General *Staten*, zu Beylegung des zwischen ihnen annoch führenden Krieges durch dero Gesandten / Herrn Heimburg anbiethen.
Mart. 14.	Kam ein Braunschweig-Wolffenbüttelischer Abgesandter/nebst andern von dem Hochfürstl. Lüneburgischen Hause abgeschickten zu Stade ein / welche sämtlich eine *Mediation* zwischen der Königl. Regierung und der Stadt Bremen bey

dem

	dem Herrn Reichsfeld-Herrn Grafen von Wrangel angegeben.
Mart. 17.	Zoge Wolgemelter Abgesandter nebst denen andern / von dannen wieder ab/ nachdem ihnen sämtlich daselbst grosse Ehre angethan/ auch bey ihrem Abzuge ihnen zu Ehren 16. Stücke Geschütz gelöset wurden.
April. 9.	Gediehen die Friedens-*Tractaten* zwischen den Herrn General Staten der Vereinigten Niederlande / und dem Bischoffen zu Münster / zu Cleve zu einem erwünschten Ausschlag/ wobey auch zugleich diejenige Zwiste / welche die Herrn Hertzogen mit höchstermeltem Herrn Bischoffen/wegen der Stadt Höxter / und der *Prætension* auf die Grafschafft Delmenhorst / und dem Ampt Harpstädt/hatten/ aus dem Grunde gehoben/und gäntzlich abgethan wurden.
Jun. 28.	Kamen abermahl von dem gantzen Hochfürstl. Hause einige Abgesandten zu Stade an/worunter der Herr Rath Söhle abseiten des Hochfürstl. Wolffenbüttelischen Hauses war.
Jun. 28.	Hatten dieselbe bey dem Herrn Reichsfeld-Herrn von Wrangel *Audienz*, da sie im Nahmen ihrer hohen *Principalen* abermahl eine *Mediation* zwischen der Cron Schweden und der Stadt Bremen angebotten.

Jul. 19.	Giengen die Braunschweig Lüneburgische Gesandten als nunmehrige *Interponenten* in den bißhero gepflogenen *Tractaten*, von Stade über Bremer-Vhörde nach Bremen / um der Sachen eine abhelfliche Maaß zu geben.
Aug. 15.	Kamen die Fürstliche Abgesandten zu Fegesack an / daselbst die Bremische *Tractaten* wiederum vorzunehmen / auch desfals sofort mit dem Königl. Schwedischen Cantzler *D.* Nicolai in *conferenz* tratten und des Abends wieder samt den Bremischen *Deputirten* zurück nach Bremen giengen.
Aug. 17.	Ward abermahls mit den Hochfürstl. Herrn Abgesandten / und den Königl. Schwedischen Herrn Regierungs-Räthen / eine *Conferenz* zu Branko / eine halbe Meile von der Stadt Bremen / gehalten.
Aug. 21.	Erfolgte nochmahls zwischen den Herrn Abgesandten und den Königl. Schwedischen Cantzlarn und Regierungs-Räthen eine *Conferenz* zu Branko / woselbst aber Wolgemelte Herrn Abgesandte / wegen des Rahts und der Bürgerschafft zu Bremen / auf die begehrte Zurücksetzung / ihrer Reichs *Immedietät* gar eine niedrige *Resolution*, nemlich lieber Gut und

Blut

Blut daran zusetzen/ als den Reichs-Titul fahren zulassen/ überbracht haben.

Aug. 24. *Conferirte* man zu Branko wiederum beyderseits/ die Tractaten zerschlugen sich aber fruchtloß/ und die Schwedische Völcker bekamen Ordre sich der Stadt zunähern/ darauf dann die Feindseligkeiten würcklich von beyderseiten anfiengen.

Sept. 17. Nahme der Durchl. Hertzog August zu Braunschweig Wolffenbüttel von dieser Welt einen seligen Abscheid/ nachdem dieser Gottseliger Friedfertiger und Hochgelahrter Fürst 87. Jahr 5. Mond/ und 7. Tage erlebet/ und 32. Jahr löblich regieret hatte.

Sept. 22. Wurden von den Braunschweig-Lüneburgischen und andern Abgesandten und *Interponenten*, die vormals abgebrochene *Tractaten* nochmahls zu Arbergen/ eine Meile von der Stadt Bremen/ vor die Hand genommen/ wiewol mit eben so fruchtlosem Fortgang als zuvor/ weil Schwedischer Seiten nicht anders eher *acceptiret* werden wolte/ die Stadt stünde dann zuvor schlechter Ding von der Reichs-*Immedietät* ab/ dahero die Herrn Gesandten wieder von einander giengen.

Octob.	Ward zwischen den sämtl. Herrn Hertzogen zu Hildesheim Unterredung gepflogen/ und daselbst beschlossen/ durch eine Gesandtschafft endliche *Resolution* von dem Herrn Graf Wrangeln einzuholen/ ob derselbe Bremen gütlich zu *quittiren* gesinnet wäre/oder nicht? dahero sowol ein Gesandter von dem Hochfürstl. Hause Wolffenbüttel als auch denen andern Hochfürstl. Höfen eyligst dahin abgefertiget wurden.
	Die Lüneburger wollen den Schweden keinen Paß weiterhin verstatten.
Octob. 10.	Die sämtliche Lüneburgische Hn. Abgesandten folgen dem Herrn Grafen Wrangeln gen Stade nach/ werden daselbsten unter Lösung 16. Canonen-Schüssen einbegleitet/ und in des Feld-Herrn Hauß *logiret*.
Oct. 11. 12.	Wurden etliche *Conferentien* gehalten/ und endlich ein *Armistitium* auf 14. Tage getroffen.
	Die Lüneburgische zogen sich indessen ohnweit Thedinghausen zusammen/ lagerten sich auch auf Ordre ihres Herrn Generals/ Grafen von Waldeck nicht ferne von dem Schwedischen Lager/ um auf allen Fall in der Nähe zu seyn.

Ward

Octob. 16.	Ward zwischen den General Staaten / dem Könige von Dennemarck / Churfürsten zu Brandenburg / und den sämtlichen Herrn Hertzogen / eine *Defensiv-Alliance* völlig geschlossen.
	Bezeugte Hertzog Rudolph August nebst den andern Durchleuchtigsten Herrn / besondern Eyfer / die Sache gütlich zu *debattiren*, zu dem Ende sie auch sämtlich in hoher Persohn sich nach Nienburg erhoben / da es auch nach embsiger Bemühung dahin gediehe / daß
Nov. 13.	Die *Tractaten* endlich zu Arbergen ein gewünschtes Ende erreichet / ein völliger Friede geschlossen / so
Nov. 15.	Allerseits unterschrieben wurde.
Nov. 18.	Nahmen die Hochfürstl. Lüneburgische nebst denen andern Herrn Gesandten / in der Stadt Bremen ihren Abscheid / daselbst bey ihrem Abzuge / die Bürgerschafft im Gewehr stunde und 24. Stücke auf den Wällen gelöset wurden.
Dec. 11.	Geschahe die Hochfürstl. Leichbegängniß Hertzogs Augusti zu Wolffenbüttel.
Dec. 14.	Wurde Hertzogen Anthon Ulrichen / Printz August Frantz von dem Höchsten genommen.
Dec. 16.	Aber wiederum mit der dritten jungen Princessin Augusta Dorothea von dem lieben GOTT erfreuet.

1667. *Mart.*	Schloß gemeiner Sicherheit halben / das gesamte Hochfürstl. Hauß / mit Chur-Cölln / Chur-Brandenburg und Hessen-Cassel / zu Hildesheim eine Verbündnis.
Maj. 14.	Drunge die Cron Franckreich mit Gewalt in die Spanische Niederlanden / und eroberte viele Festungen daselbst / dahero der verderbliche Krieg nunmehro würcklich seinen Anfang nahm.
Octob. 5.	Hat Hertzog Rudolph Augustus nebst vielen andern Chur- und Fürsten des Reichs ein Schreiben an den König in Franckreich abgehen lassen / und ihn die Niederländische *Provinzien* in vorigen Ruhestand zusetzen angemahnet.
Nov. 25.	Geschahe die Vermählung Hertzog Ferdinand Albrechts zu Bevern mit Princessin Christina / Land-Graf Friederichs von Hessen / und Eleonoræ Catharinæ von Pfaltz Tochter.
1668. *April.* 22.	Ward zu Aachen zwischen Franckreich und Spanien der Friede unterschrieben und würcklich geschlossen.
Jun. 7.	Amalia Anthonia / Hertzog Anthon Ulrichs vierte Princessin / gebohren.
Sept. 27.	Haben Ihr. Käyserl. Maj. an die sämtlichen Herrn Hertzogen ein Schreiben / wegen der Helmstädtischen *Juristen-Facultät* / die sich *Respondendo*, der

Stadt

	Stadt Lübeck und derselben Bürgerschaft betreffend / vielleicht in etwas *præcipitiret* gehabt / abgehen lassen.
1669. *Sept*. 14.	Starb die junge Princessin Amalia Anthonia.
	Sind zu Giffhorn im Braunschweigischen Lande / hundert und sechs Häuser durch Verwahrlosung in die Asche geleget worden.
Sept. 18.	Ward Henrietta Christina / Hertzog Anthon Ulrichs fünffte Princessin gebohren.
Nov.	Gerietheedas so genante Regiment-Hauß zu Wolffenbüttel unvermuhtlich im Brand / dabey die schöne und herrliche *Bibliothec* in grosser Gefahr stunde / welches Unglück / dadurch ein unwiederbringlicher Schade hette geschehen können / GOtt gnädiglich verhütet.
Dec. 13.	Sind die zu der Oldenburgischen *Commissions*-Sache verordnete Herrn Gesandten und *Commissarii*, worunter sich auch ein Hochfürstl. Wolffenbüttelischer mit befunden / zu Hamburg glücklich ankommen.
Dec. 4.	War die erste Zusammenkunfft der Herrn Gesandten auf den Thum Capitel.

Leopold

1670. *Jan.* 30.	Leopold Carl/ Hertzog Ferdinand Albrechts zu Bevern erster Printz gebohren/ welcher wiederum
Mart. 3.	Zu grossem Leidwesen verstorben.
April.	Zerschlägt sich gäntzlich die Oldenburgische *Commißions*-Sache/ nnd alle dazu abgeordnete Gesandten reisen von Hamburg.
Maj.	Wegen der Grafschafft Rheinstein entstand/ nach des Herrn Graffen von Tattenbachs Tod zwischen Chur Brandenburg/ (welcher ermelte Grafschafft im Besitz genommen/) und das Hauß Braunschweig-Lüneburg/ eine grosse Strittigkeit/ worbey zwarten
Jul.	Unter *Mediation* des Herrn Churfürsten zu Sachsen/ zu Werningerode gütliche *Tractaten* gepflogen/ so aber fruchtloß zerschlagen.
Jul.	Ist Hertzog Anthon Ulrich benebenst der Gemahlin/ zween jungen Printzen/ durch Hamburg auf Nordburg gereiset.
Nov.	Haben Hertzog Rudolph Augustus als Erbschutz-Herr über die Stadt Höxter/ wegen der darin gefährlichst entstandenen Uneinigkeiten der Brau-Ordnung halber zwischen der *Corveyi*schen Regierung und der Stadt Bürgerschafft/ zu Verhütung der Evangelischen Stads Ruins/ einige *Compagnien* zu Roß und

Fuß

	Fuß dahin gelegt / dahero aber zwischen dem Hn. Bischoffen zu Münster / so kurtz zuvor zum Abt der Fürstl. Abtey *Corvey* erwehlet / und höchstgedachtem Hertzogen / schwere und gefährliche *Differentien* entstanden.
Nov.	Weiln der Herr Bischoff zu Münster wegen Einlogierung der Völcker in Höxter zum höchsten sich *offendirt* befunden / als haben die sämtlichen Herrn Hertzogen / zu Borchdorff persöhnliche Unterredung desfals gepflogen / um alle dabey besorgende Weitläufftigkeit in Zeiten abzuwenden.
Dec.	Die Herrn General Staten *offeriren* dem Herrn Bischoffen ihre *Mediation*.
1671. *Jan.* 20.	Bereiteten sich die Zell- und Hannöversche Abgesandten / weiln sie bey dem Herrn Bischoffen nichts ausrichten mögen / wiederumb zum Abzuge / daß es das Ansehen hatte / als würde das entstandene Krieges-Feuer nicht so bald gedämpffet werden / jedoch aber kam es bey dem Abscheid / auf vielfältige *Remonstrationes*, dahin / daß man auf des Herrn Bischoffen Begehren noch einige *Conferenzen* anzustellen / sich *resolvirte*, die auch

In

Jan. 24 25. In soweit glücklich von statten giengen/ daß biß auf erfolgte *Ratification* der Herrn Hertzogen von Braunschweig/ die *Evacuation* der Stadt Hörter/ und ein Stillstand der Waffen auf etliche Wochen/ mitler Weile die Hauptsache vorzunehmen/ verwilliget wurden.

Hierauf werden die Hochfürstl. Herrn Gesandten mit neuer *Instruction* versehen/ und befehliget darauf zubestehen / daß Hörter nicht ehrer *evacuiret* werden solte/ biß die Hauptsache allerdings verglichen / weil nun der Herr Bischoff blosser dings auf die *Evacuation* beharrte/ geriethe der gehoffte Vergleich im Stecken.

Die Herrn Hertzoge reisen nach Hameln/ um ihrer ohnweit dieses Orts stehenden Armee desto näher zuseyn/

Jan. Die Besatzung in Hörter erstreckte sich auf 1000. Mann zu Fuß/ unter dem Herrn Obristen von Brüggen/ 500. zu Pferde unter Obristen Ziegel/ und arbeiteten täglich 1000. Mann an der *Fortification*.

Febr. Die Werbungen und Kriegs-Zurüstungen/ werden beyderseits eyferig *continuiret*/ da doch indessen

Noch

Febr.	Noch gute Hoffnung zum gütlichen Vergleich / in dem die von den Herrn Chur-Fürsten / zu Brandenburg und Pfaltz / als *Directorn* des Westphälischen Cräises angebottene *Mediation* beyderseits *acceptir*et worden.
Febr.	Kam das Fürstl. Wolffenbüttelische *Manifest* in offenen Druck heraus / da man jedoch wegē veranlaster *Tractaten* die Zurückhaltung dessen vermuhtet / da dan Ihrer Durchl. Schirms gerechtsahme Sache dergestalt *deducir*t / und vornemlich gemacht worden / daß der Herr Bischoff wenig vergnügt darüber zu seyn schiene.
Mart.	Im Anfang dieses Monats wurden die Hochfürstl. Lüneburgische Abgesandten von Münster nach Hause beruffen / dahero die *Tractaten* ziemlich zweiffelhafft stunden / ob sie zum Frieden oder Krieg gedeyen würden.
Mart. 7.	Nahm der zu Lüneburg angestelte Niedersächsischer Cräyß-Tag seinen Anfang / auf welchen der Herr Hertzog Georg Wilhelm von Zell zum Cräyß-Obristen / die Herrn Hertzogen Johann Friederich und Rudolph Augustus aber zu Beygeordneten erwehlet worden.

Unter

	Unter andern Puncten wurde vornemlich auf diesen Cräyß-Tag *proponiret*/ wie die wegen der Stadt Höxter besorgende Weitläufftigkeit in Zeiten abzuwenden/ und wie dieser Cräyß/ wider die daher besorgende Ungelegenheit / durch dienliche Mittel zuversichern und zu verwahren seyn.
April. 15.	Ist die streitige Sache wegen der Stadt Höxter / durch Göttliche Gnade / und der hohen Herrn *Mediatorn* hierzu gevolmächtigten Abgesandten/ sorgfältige Bemühung dahin gediehen/ daß beyderseits ein *præliminar*-Vergleich geschlossen / und darüber ein *Recess* aufgerichtet worden.
Maj.	Die Wolffenbüttelische *Guarnison*, in 2000. zu Fuß und 1000. zu Roß *marchirt* vermöge des getroffenen Vergleichs aus Höxter.
	Im Frühling sind die sämtliche Hertzogen zu Burgwedel zusammen kommen/ alda sich einmühtig verglichen / dessen Uralte Erb-Stadt Braunschweig / zu behörigen Gehorsahm zubringen / insonderheit da die *Justiz* dieses hohen Hauses / und *qualitas Municipalis* der Stadt in keinen Zweiffel gezogen werden können.

Die

Maj. 18.	Die Stadt Braunschweig von Hertzog Rudolph Augusto / mit Hülff seiner Herrn Vettern / unvermuhteter Weise aufgefordert.
Maj. 24.	Hat der *Magistrat* der aufgeforderten Stadt das Closter St. Leonhard bey Nacht abbrennen und nur 2 grosse Häuser stehen lassen/damit sie desto besser mit den Stücken hinaus spielen könten.
dito.	Sind mit 15. Pferden / und ungefehr 30. zu Fuß ausgefallen / und zween Braunschweigische *Musquetier* welche in ihren Garten gewesen/bekommen.
Maj. 26.	Rückten die Hertzogliche Völcker/unter dem Feld-Marschallk Herrn Georg Friederichen / Grafen zu Waldeck vor die Sadt.
Jun. 6.	Nachmittags haben sich *Deputirte* aus dem *Magistrat*, Gilden und gesamter Bürgerschafft / im Haupt-Quartier zu Riddags-Hausen/ bey denen dazu verordneten Geheimen Rähten des Hochfürstl. Hauses zu Braunschweig-Lüneburg eingefunden/und der Stadt wegen/ einige *Offerten* gethan/die aber nicht zulänglich gewesen.
Jun. 7.	Der Holländischen Gesandten / wie auch der Städten Hamburg / Lübeck / und Bremen / abgeordneten Ankunfft vor dem Lager.

Jun. 8.	Hatten die frembde Herrn Abgesandten bey der Durchl. Herrschafft *Audienz*.
Jun. 8.	Sind die *Deputirte* der Stadt neben einem ziemlichen Anhang der Bürger/ abermahls zu Riddags-Hausen Handlung zupflegen/ angelangt.
Jun. 9.	Morgends/ als Herr Hertzog Rudolph August / nahe an dem Stadt-Graben vor dem Fallerslebischen Thor / die *Aprochen* zubesehen / sich vermercken lassen/ sind über 200. Bürger aus der Stadt zu ihm kommen / und ihm wehmütig zuerkennen gegeben / daß die führende *Tractaten* ihnen gantz unbewust /und nichts anders höreten/ als daß sie um ihre Freyheit solten gebracht werden / sie erbotten sich zu allem unterthänigem Gehorsahm/ worauf Ihr. Durchl. Sie aller Fürstl. *Clemenz*, Huld und Gnade / sie bey allen ihren rechtmässigen Rechten ungekränckt zulassen/ versichert; hierauf
Jun. 12.	Erfolgte zwischen Höchstgedachten Hertzogen und der Stadt wider alles Vermuhten ein gütlicher Vergleich/ dergestalt daß des Herrn General Majorn Staufen Regiment erstlich zween Posten/ das Stein- und Fallerslebische Thor besetzet/ und nachgehends bey 6000. Mann darin gelegt worden.

Jun. 13. Bey General Musterung ward die Armee vor der Stadt in Schlacht-Ordnung gestellet / die grosse Macht allen hohen Anwesenden gezeiget / da dan die *Artollerie* nebenst der gantzen Armee dreymahl *Salve* gegeben / und jederman über das auserlesene Volck / und stattliche *Artollerie* sich verwundert.

Jun. 14. 15. Die Fürstl. Zellische / Calenbergische und Oßnabrückische Regimenter werden wieder abgeführet / und mit Rasirung der Wercke ein Anfang gemacht.

Jun. 16. Leisteten die Eingesessene der Stadt Braunschweig Herrn Rudolph Augustens Hochfürstl. Durchl. wie auch dem Gesamten Hochfürstl. Hause die Huldigung.

Von diesem glücklichen Tag liesse Hertzog Rudolph Augustus zum steten Gedächtnis Reichsthaler prägen mit dieser Schrifft um sein Bildnis *D. G. Rudolph-Augustus Dux Br. & Lüneb.* auf der andern Seiten stehen Fahnen / Partisanen / Spiesse Röhre / Geschütze / in deren Mitten das *Corpus juris*, mit der Oberschrifft *Jure & Armis*, in dem Buch stehet: 1. Buch *Maccab*, *Cap.* 15. *v.* 33. 34.

Jul. 22.	Ludewig Rudolph/ Hertzog Anthon Ulrichs siebender Printz/ gebohren.
Octob.	Endigte sich der Lüneburgische Crayß-Tag.
Dec. 12.	Starb Hertzog Christians zu Holstein Glücksburg/ Gemahlin.
1672. *Jan.* 5.	Friederich Albrecht/ Hertzog Ferdinand Albrechts anderer Printz gebohren.
Febr. 27.	Reisete der Hertzog von Sachsen Lauenburg von Zelle auf Wolffenbüttel.
Mart.	Wurde zwischen der Cron Dennemarck und dem Gesamten Hochfürstl. Hause auf 3. Jahrlang eine *Defensiv-Allianz* aufgerichtet.
Maj.	Nahm der *fatale* Krieg seinen Blutdurstigen Anfang/ da Franckreich in Bündnis mit Engelland Chur-Cölln und Münster den vereinigten Niederlanden sehr scharff zugesetzet.
Jul. 2.	Reisete Printz August Friederich von Wolffenbüttel nacher Straßburg ab/ und
Jul. 14.	*Arriviret* daselbst glücklich.
Aug. 20.	Ergiengen Käyserl. *Mandata Avocatoria* wider Franckreich.
Sept. 10.	Sibylla Ursula/ Hertzogs Anthon Ulrichs sechste Princessin gebohren.

Zwi-

Sept. 12.	Zwischen Ihr. Käyserl. Maj Cron Dennemarck/ Chur-Brandenburg/ sämtlichen Braunschweig-Lüneburgischen Häusern und Hessen Cassel/ ward zu Beobacht- und Festhaltung des Oßnabrüg- und Münsterischen Friedens in der Stadt Braunschweig ein *Defensiv-Alliance* geschlossen.
Octob. 29.	Entstand in der Bergstadt Zellerfeld eine hefftige Feuers-Brunst / welche in die 500. Häuser samt Kirchen und Rath-Hauß in die Asche geleget.
1673. *Jan.* 27.	Verschied der im vorigem Jahre gebohrne Printz Friederich Albrecht.
April. 1.	Starb die jüngstgebohrne Princessin / Sibylla Ursula.
April. 2.	Hielte Princessin / Dorothea Sophia/ Hertzog Rudolph Augustens erste Princessin / mit Johann Adolph / Hertzog zu Holstein Plön/ Fürstl. Beylager.
Maj. 12.	Hatte der Niedersächsische Cräyß in der Stadt Braunschweig eine Zusammenkunfft angesetzet / um wegen gegenwärtiger Kriegs-Gefahr/die *Securit*ät dieses Cräyses zuerhalten.
	Nachdem die Käyserl. Maj. beschlossen/den von den Frantzosen bedrängten Reichs-Ständen kräfftigst zu *aßistiren* , als

	ward von dem sämtlichen Hochfürstl. Hause *resolviret*/ dem Käyser mit ihren *Trouppen* beyzuspringen/ im Fall die Frantzosen tieffer und näher ins Reich kämen.
Jun. 28.	Die Friedens-*Tractaten*, unter Englischer und Schwedischer *Mediation*, zu Cölln werden vorgenommen.
Aug. 14.	Befand sich Printz August Friederich zu *Luneville*, woselbst er des Königs in Franckreich Ludwigs XIV. Hoffstatt unerkant besahe.
Aug. 28.	Ward Hertzog Ferdinand Albrecht/ als ein Gelahrter Herr/ und Liebhaber der *Studien* und *Antiquitäten*, in die fruchtbringende Gesellschafft genommen.
1674. *Febr.* 4.	Die Cöllnische Versamlung wird gäntzlich zerrissen
Mart. 5.	Sophia Eleonora Hertzog Ferdinand Albrechts erste Princessin gebohren.
Mart. 31.	Wurde die Frantzösische *invasion* in die Chur-Pfaltzischen Landen zu Regenspurg von den versamleten Reichs-Ständen sehr empfunden/ dahero das *Conclusum* gemacht/ alle Stände des Reichs zur würcklichen *Aßistance* zuermahnen/ damit der Frantzosen *Entreprise* in Zeiten möge vorgebeuget werden.

Haben

April.	Haben die General Staten der vereinigten Nieder-Landen / gewisse *Tractaten* mit den sämtlichen Hochfürstl. Häusern gemacht / Krafft deren sie gegen Empfangung einer gewissen *summa* Geldes einige 1000. Mann zu liefern sich *obligirten.*
Maj. 28.	Bey weiter zunehmenden Frantzösischen *Hostili*täten wurde Franckreich vor einen öffentlichen Feind des Röm. Reichs *declari*ret.
Jun.	Kam der Geheime Brandenburgische Rath / Werner Wilhelm Blaspiel / nach Wolffenbüttel um des Churfürsten gefastes *Dessein* der bedrängten Pfaltz wider Franckreich zu Hülffe zu ziehen / dem Herrn Hertzogen zu hinterbringen.
	In diesem Jahre wurde eine *Allianz* zwischen Ihr. Käyserl. Maj. der Cron Dennemarck und dem sämtlichen Hochfürstl. Hause geschlossen.
Jul. 7.	Ist Printz August Friederich nach zweyjährigen Aufenthalt zu Straßburg von dannen aufgebrochen
Jul. 18.	Und zu Geneve glücklich angelanget.
Sept. 14.	Geschahe die Schlacht bey Holtz- und Engisheim / wobey sich die Braunschweig-Wolffenbüttelische / nebst den andern

	Lüneburgischen *Trouppen*, tapfer erwiesen/daß die Frantzosen sich *reteriren* müssen/ nachdem sie gesehen / daß alle ihre *Furie*, Geschrey und Männliches Ansehen nichts schaffen wolten.
Octob. 13.	Reisete der Herr Printz von Geneve durch *Savoyen*, (woselbst er *en passant* zu Turin des damalig regierenden Herrn Hertzogs-Carl-Emanuels des 2ten Königl. Hochh. gesprochen) auf Rom/ woselbst er
Nov. 16.	Im erwünschten Wolseyn glücklich angelanget/ und
Dec. 14.	Die angestellte *Solennien* des Päbstlichen Jubel-Jahrs in Eröffnung der so genanten heiligen Pforten und andern gewöhnlichen Geprängen mit angesehen.
1675. *Jan.* 5.	Kamen der *Alliirten*, und Frantzösische Armeen ohnfern Türckheim/ in ein scharffes Gefechte/ wobey einige Wolffenbüttelische *Trouppen* auch mit zum Treffen kommen / und sich sehr tapffer bezeiget.
Jan.	That Printz August Friederich eine Reise ins *Neapolitani*sche Königreich/woselbst er vom Königl. Spanischen *vice Rè* zu *Neapolis*, Herrn *Marquis d' Astorgas*, mit sonderbahrer Ehrenbezeugung empfangen.

Febr. 2.	Geschahe die Vermählung Elisabeth Eleonoræ Hertzog Anthon Ulrichs erster Princessin/ mit Hertzog Johann Georg zu Mecklenburg.
Febr.	Reisete der Durchl. Printz von Rom nacher Venedig/ woselbst er
Mart 27.	Wol angelanget.
Mart.	Die *Alliirten* nehmen Niemwägen zu einem Handels Platze des Friedens an.
April.	Läst Hertzog Rudolph Augustus ein Müntz-*Edict* ausgehen.
April.	Weil die Gesamten Herrn Hertzogen sich unter einander verglichen/ daß einer für alle stehen und sämtlich ihre Völcker wider den Reichs-Feind schicken wolten/ jedoch daß der Hertzog von Hannover im Lande verbleiben und der andern Herrn Hertzogen Lande in *Protection* zunehmen/ sich *obligirte*/ als ward der Herr Graf von Windisch-Grätz an selbige abgefertiget/ nicht allein solcher zu Dienst Ihr. Käyserl. Maj. und des Reichs gefaßten *Resolution* halber Danck zuerstatten/sondern auch zu versichern daß Ihr. Käyserl. Maj. ihres Orts auf erforderten Fall sie zu beschützen nicht unterlassen würde.
April, 28.	Zu Lüneburg ein Cräyß-*Convent* angestellet/ wobey

Maj. 6.	Der Herr Graf Windisch-Grätz im Namen ihrer Käyserl. Maj. an die versammlete Cräyß-Stände einige *Propositiones* zuthun auch erscheinet.
Maj.	*Marchirten* die Fürstl. Wolffenbüttelische/ nebst den andern Lüneburgischen *Trouppen* nach den Nieder-Rheinstrom.
Maj.	*Rebellirten* 2. Wolffenbüttelische Regimenter zu Roß / bey der Lüneburgischen Armee am Rhein gegen ihre *Officirer*, weil sie sich sehr von denselben *gravirt* befunden/ dahero sie selber unter sich *Officirer* erwehlten/nahmen ihre *Standarten*, deren in 20. waren/ mit / und kehreten so nach Hause/ bey ihrem gnädigsten Herrn selber ihre *gravamina* vorzubringen.
Jun. 2.	Hat Printz August Friederich sich von Venedig erhoben / und nachdem er unterwegs zu Palma Nova von dem Herrn General Carnaro mit grosser *Civilitè* und prächtiger *Tractirung* aufgewartet worden.
Jun. 15.	In der Käyserl. Hoffstadt Wien glücklich *arriviret*.
Jun.	Die Käyserl. und Reichs *Mandata avocatoria* und *inhibitoria* wurden wider die Cron Schweden/ deren Befehlhaber und Soldaten *publiciret*.

Der

Jun.	Der Käyserl. Abgesandter Graf von Windisch-Grätz/ ward/ als er schon auf der Rückreise nach Wien begriffen / auf ein neues durch eine *Staffeta* zu denen sämtlichen Hertzogen wiederum zugehen/ *contramandirt*.
Jun.	Kam der Printz von Oranien bey Ruhrmund an / mit der *Resolution* die von denen Frantzosen belagerte Stadt Limburg zuentsetzen / dahero ein *Curier* über den andern an die Braunschweig-Wolffenbüttelische und Lüneburgische Völcker abgeschicket wurde / in ihren *Marche* sich zueylen/ worauf dann auch die Reuterey mit Proviant auf 8. Tage versehen/ und in aller Eyl mit 2. fliegenden Brücken den Rhein *paßirt* / und immerfort *marchirt*en.
Jul. 8.	Die Cron Schweden werden durch einen Reichsschluß vor Reichs-Feind erkläret/ mit aufgetragener *Excution*, dem Ober- und Niedersächsischen auch Westphalischen Cräyses.
Jul. 9.	Hertzog Johann Georg zu Mecklenburg ward zu grosser Betrübniß seiner Frau Gemahlin zu Mirau seelig von dieser Welt abgefordert.

Aug 11.	Wurde der *Marschal Crequi* bey der Cüntzerbrücke von den sämtlichen Lüneburgischen und anderer *Alliirten* Völcker/ aufs Haupt dergestalt geschlagen/ das alle *Bagage*, Stücke und *Munition* denen *Alliirten* zutheil worden.
Aug. 26.	Ergab sich die Stadt Trier an die *Alliirten*/ welche Zeit der Belagerung von den Braunschweig-Lüneburgischen Völckern dermassen *attaquiret* / daß deren unerschrockener Muth und sonderbahre Tapfferkeit / auch von den Frantzosen selbst hat müssen gepriesen werden.
August.26.	Ihr. Käyserl. Maj. *conferiren* Printzen August-Friederich das Gräfliche Sparrische Regiment zu Fuß/ zu *commendiren*/ darauf er
Sept.	In dem Ober-Oesterreichischem so genanten Land ob der Ems / in der Stadt Steyer das Quartier bezogen.
Sept. 18.	Geschahe im Hertzogthum Bremen / von Herrn Bischoff zu Münster / und den Braunschweig-Lüneburgischen Hertzogen/ als vom Reich *Deputirten Executoren*, der erstere Angriff.
Octob.	Im Anfang dieses Monats *quittirte* der Printz die Stadt Steyer und reisete durch Lintz und Böhmen nacher Hause.

Hals-

Octob. 6.	Halffen die Wolffenbüttelische Völcker die Stadt Buxte-Hude und
Octob. 18.	Die Festung Bremer-Vhörde durch *Accord* einnehmen.
Nov. 6.	Ist Höchstgedachter Printz zu innialicher Freude der Hochfürstl. Eltern/ zu Wolffenbüttel/ glücklich frisch und gesund angelanget.
Nov. 29.	Ward Claudia Eleonora/ Hertzogs Ferdinand Albrechts andere Princessin gebohren/ und
Dec. 10.	Die Christfürstl. Verlöbnis zwischen Printzen August Friederichen und Princessin Sophia Dorothea/ Hertzogs Georg Wilhelm eintzigen Tochter/ zu allerseits Vergnügen und *Contentement* in Zelle geschlossen und vollnzogen.
1676. *Jan.* 10.	Die Cron Schweden wird auf dem Reichs-Tage zu Regenspurg gäntzlich von dem Reichs-*Convent excludiret.*
Febr.	Ist die *Allianz* zwischen den Herrn General Staten und sämtlichen Fürsten von Braunschweig-Lüneburg auf 10. Jahrlang *renoviret.*
Mart. 31.	Nahm der Durchl. Printz Friederich August zu Zelle Abscheid um dero Regiment biß nach Franckfurt am Mayn/ und sofort nach Heilbrun nachzufolgen.

Die

April.	Die sämtlichen Herren *Alliirten resolviren* im Haag / die Belagerung der Stadt Stade abermaln vorzunehmen / wozu auch vermöge des Vergleichs / Hertzog Rudolph Augustus eine gewisse Mannschafft herzugeben versprochen.
April.	Vereinigten sich die hohe Herrn *Alliirten* im Haag dergestalt / daß nach völliger Eroberung des Hertzogthums Bremen dasselbe biß zum Ende der Friedens-*Tractaten, in sequestro* des sämtlichen Hauses Braunschweig und Lüneburg verbleiben solte.
Maj.	Gieng der junge Hertzog von Wolffenbüttel selbst / nebst andern *Commandirten* Völckern zu *recognosciren* aus / auf welche die Belagerte aus Philipsburg / und der jenseit Speyer gelegenen Schantz / mehr als 30. Canonen / nebenst vielen *Musqueten* Schüssen thaten.
Jun. 12.	Beschloß die Frau Hertzogin Sophia Elisabeth / Hertzogs Augusti verlassene Gemahlin / auf dem Schloß zu Lüchau / ihr Christfürstliches Leben.
Jul. 30.	Starb die jüngstgebohrne Princessin Claudia Eleonora.
Aug. 3.	Ergab sich die Stadt Stade / aus Mangel Lebens-Mitteln / so unter andern auch mit Fürstl. Wolffenbüttelischen Völckern besetzet wurde.

Printz

Aug. 6.	Printz Friederich August wird samt den Chur-Mäyntzischen *Officirern* mit einer ziemlichen Mannschafft in die *Approchen commendiret*/ und daselbst befehlicht sich folgenden Tages der jüngst *attaquirten Contrescarpe* vollends zubemächtigen/ welches dann auch
Aug. 7.	Morgends um 5. Uhr werckstellig gemacht/ und gemelte *Contrescarpe* an 4. Orten mit solcher Tapfferkeit angegriffen/ daß sich die Frantzosen aus ihren darin gefasten Posten endlich *retiriren*, und den Belägerern allerdings überlassen müssen/ bey dieser *Attaque* aber
dito.	Hatte der Heldenmühtige Printz von Wolffenbüttel/ das Unglück im Kopff tödlich verwundet zu werden.
Aug. 12.	Tratt der Baron von Ammerongen/ so von den Herrn General Staten nach dem sämtlichen Hochfürstl. Braunschweig-Lüneburgischen Höfen zugehen beordert/ zu Haag seine Reise an.
Aug. 22.	Ist der tapffere Printz von dieser unglücklichen *blessure* zu Speyer sanfft und seelig verstorben/ welcher tödliche und schmertzliche Hintritt/ wegen dessen ungemeinen Tapfferkeit von jederman höchlich beklaget wurde.

Sind

August.	Sind dem Churfürsten von Brandenburg vermöge des *Aßistenz*-Bundes/ einige Wolffenbüttelische und Lüneburgische *Trouppen* zu Hülffe in Pommern geschickt.
Aug. 30.	Erfolgte die Ubergab der Festung Philipsburg.
Octob. 6.	Der entseelte Hochfürstl. Leichnam / wird in das Fürstl. Erbbegräbnis zu Wolffenbüttel mit Christfürstl. *Ceremonien* beygesetzet.
	Dem tapfferen Printzen zu Hoch*meritirten* Ehren/ wurde eine köstliche *Medaille* geschlagen / auf deren einen Seiten das Hochfürstl. Bildnis mit dem Nahmen Friedericus August *D. Bruns & Lüneb.* zu sehen war/ auf der andern Seiten sitzen Käyserl. Maj. auf dem Thron/ darüber stehet: CÆSAREA MAJESTAS. Darvor knieet der tapffere Helden-Printz auf dem Schild/ mit den Worten GERMANIA. Uber dessen Haupt schwebet der Adler; gegen über stehet *Mars* und *Charitas*. In der Mitten gehet aus einen Becher Kohlfeuer auf eine mit Stralen umgebende Cron / darauf ein Lorberzweig; Uber dem auffsteigenden Rauch stehen

diese

	diese Worte: *Odor ad Posteros* darneben *Fama* mit der doppelten Trompeten/ unterwerts befindet sich diese Schrifft: *Occub. ad Ereptam Galliæ Philipsburg*: MDC. LXXVI.
Octob. 15.	Nachdem vor Hundert Jahren die Löbl. *Julius Universität* zu Helmstädt *introduciret* gewesen/ so begienge man daselbst das Hochfeyerliche Fest/ wobey viele Hochfürstliche zu dem Ende dahin verordnete hohe Herrn Abgesandten/ wie auch einer Hochlöblichen Wolffenbüttelischen Landschafft verschiedene ansehnliche *Deputirte*, gegenwärtig gewesen.
Nov. 17.	Nahmen die Friedens *Tractaten* zu Nimmägen mit Uberlieferung und *Examinirung* der Volmachten der *Ambassadeuren* ihren Anfang.
1677. *April.* 9.	Entstand zu Braunschweig ein solch greulich Wetter mit Donnern und Blitzen/ daß dadurch der Catharinen Thurn etwas beschädiget/ und vor der Stadt ein Mann mit zweyen Kindern erschlagen wurde.
April.	Ist zu Braunschweig ein Niedersächsischer Cräyß-Tag gehalten / welchem der Herr Baron Landsee im Nahmen Ihr Käyserl. Maj. auch beygewohnet um dahin

	zu *cooperiren*; damit ein einhelliger Cräyß-Schluß / die Kriegs-*Operationes*, wider die *declarirte* Reichsfeinde fortzusetzen / und hierdurch um soviel leichter zu einem sichern erwünschten algemeinen Frieden zuerlangen / gemacht und *publiciret* werden möchte.
	Geschahe die Vermählung Annæ Sophiæ / Hertzog Anthon Ulrichs anderer Princessin / mit Markgrafen Carl-Gustav zu Baaden Durlach.
Jul. 13.	Kamen die Braunschweig-Lüneburgische *Trouppen* vor der / von den Brandenburgischen belagerten Stadt Stetin an.
August.	*Avancirten* die Braunschweig-Lüneburgische *Trouppen* vor Stetin / auf die *Contrescarpe* der Stadt dermassen / daß sie sich einander mit *Musqueten* erreichen könten.
Aug. 6.	Warffen sie glücklich eine Feuer Kugel in die Stadt / daß sie in den Marien Thurn oben in die Spitze fiele / davon die Kirche nebst dem *Gymnasio* und 14. Häuser abbrenneten.
Dec. 16.	Bequämete sich endlich die Stadt Stetin / nachdem sie ziemlich lang *opiniatriret*, zu einer völligen Ubergabe / und ist in dieser Belagerung zuverwundern gewesen /

daß

	daß die Bürgerschafft so beständig bey ihrem gefasten Schluß / sich aufs äusserste zu *defendiren*, verblieben / ohngeachtet sie ihre gäntzliche Ruin für Augen gesehen.
Dec. 29.	August Ferdinand / Hertzog Ferdinand Albrechts dritter Printz gebohren.
	In diesem Jahre hat Hertzog Rudolph Augustus GOtt zu Ehren aus Christeiferiger Andacht / und dancknehmigen Gemühte vor so glücklich gesegnete Regierung / ein herrlich *Hospital* in der Stadt Braunschweig von neuen / mit grossen jährlichen Einkünfften aufgerichtet.
1678. *Mart.*	Die Braunschweig Lüneburgische Völcker in 8000 Mann bestehend / welche der scharffen Belagerung Stetin mit beygewohnet / *marchi*rten wieder nach Pommern.
Jul. 18.	Hielte die verwittibte Hertzogin zu Sachsen Eisenach / Maria Elisabeth / gebohrne Hertzogin zu Braunschweig-Wolffenbüttel / anderes Beylager / mit Albrecht Hertzogen von Sachsen-Coburg.
Aug. 11.	Erfolgte der Friedens-Schluß zu Niemögen mit der Cron Franckreich.

Nov. 11	Ubergab der Braunschweig-Lüneburgische Abgesandte zu Niemägen denen Herrn *Mediatorn* ein *Memorial*, worinnen er die / von den Schwedischen gethane Erklärung / mit was vor Bedingungen sie mit dem Käyser und dem Reich / Frieden einzugehen Willens / völlig beantwortet.
1679. *Jan.* 25.	Wurde von den Braunschwrig Wolffenbüttelischen benebenst den andern Fürstl. Lüneburgischen Herrn Abgesandten denen Käyserl. zu Nimägen *remonstriret*, wie es der beyderseits geschlossenen Verbündnis / schnur stracks zuwieder / daß sie einen *Particular*-Frieden getroffen.
Jan. 26.	Erfolgte zu Zell der zwischen das sämtliche Hauß Braunschweig-Lüneburg und beyden Königen in Franckreich und Schweden glücklicher Friedenschluß / vermöge dessen
	Das Ampt Tedinghausen dem sämtl. Hochfürstl. Hause von der Cron Schweden aus hochwichtigen Ursachen / samt allen dessen Zugehörungen abgetreten und überlassen.

Hat

April.	Hat der Wolffenbüttelische Gesandter benebenst den Zellischen *Envoye*, *Audienz* bey ihrer Königl. Maj. von Franckreich zu St. Germain gehabt / und die *Ratification* der geschlossenen Friedens *Tractaten*, überliefert / auch Sr. Majestät wegen des Friedens Glück gewünschet.
	Hertzog Rudolph Augustens andere Princessin Christina Sophia wurde zu Gandersheim als Abtissin eingeführet:
Octob.	Ereugnete sich einige Unruhe zwischen Ihr. Königl. Maj. in Dennemarck und der Stadt Hamburg / dahero die Zell-Hannover-Oßnabrüg-und Wolffenbüttelische Völcker sich zusammen zogen / auf allen Fall derselben würcklich zu *aßistiren* / welche aber durch mühsahme *Cooperation* Hertzog Rudolph Augustens
Octob. 30.	Vermittels eines *Interims*- Vergleichs wiederum beygeleget.
Nov. 20.	Ließ Hertzog Ferdinand Albrecht wegen des algemeinen Friedens / ein *Solennes* Danckfest an ihrem Hofe und in ihrer Schloß-Kirche *celebriren*.
1680. *Feb.* 7.	Hat das Wetter zu Braunschweig in einen Kirch-Thurn geschlagen / selbigen angezündet / und abgebrennet / wobey die Kirche noch mit grosser Noht errettet worden.

Maj. 19.	Genaß Hertzog Ferdinand Albrechts Gemahlin des vierten Printzens / welchem in der Heil. Taufe des Herrn Vattern Nahme zugeleget.
Mart. 24.	Nachmitags zwischen 4. und 5. Uhr ward die Stadt Stade an den Herrn General Major Wangelin von denen Hochfürstl. Lüneburgischen und Wolffenbütelischen *Trouppen* wiederum abgetreten / gestalt die Königl. Schwedische Regierungs Räthe noch selbigen Mittag die *Posseßion* genommen / und einige 100. Mann zur *Interims-Garnison* darin geleget / auch
dito.	Um 10. Uhr die Zwinger-Schantz den Herrn Schweden wieder eingeräumet.
1681. *Jan.* 25.	Die Verwittibte Hertzogin zu Meckelburg Elisabeth Eleonora / vermählet sich zum andernmahl / mit Hertzog Bernhard zu Sachsen Meinungen.
Maj. 6.	Ist Hertzog Rudolph Augustens Gemahlin Christiana Elisabetha gebohrne von Barbey / auf den Hochgräfl. Schwartzburgischen Schloß Sondershausen / gestorben.
April. 17.	Ubergab der Herr Siegel / der Herrn Hertzogen von Braunschweig-Lüneburg *Minister*, denen Herrn Staten ein *Memorial*, vermittels dessen derselbe

sie

	sie ersuchte die Versehung zu thun / damit die Seinen *Principalen* annoch *restirte* Gelder / möchten zur Richtigkeit gebracht werden.
Maj.	Zu Ende dieses Monats ward die andere Vermählung Hertzog Rudolph Augustens mit *Madame* Rosina Elisabeht Rudolphinæ vollnzogen.
Jun. 2.	Hat Hertzog Rudolph-August um die beyde Käyserl. freye Jahr-Märckte zu Braunschweig in aufnehmen zubringen und die *Commercien* zu *facilıti*ren und zubefördern denen frembden Kaufleuten sonderliche *Privilegien* bewilliget und gegeben.
Jun. 24.	Vermählung des Durchl. ErbPrintzen Augusti Wilhelms zu Wolffenbüttel mit Princeßin Christina Sophia / Hertzog Rudolph Augustens anderer Princeßin.
Jul. 9.	Endigte sich der zu Braunschweig des Müntzwesen halber angestellte Niedersächsische Cräyß-Tag.
1682. *Mart.* 4.	Gesegnete der Höchste Hertzog Ferdinand Albrechts Gemahlin mit 2. Printzen Ferdinand Christian, und Ernst Ferdinand genant.

1683. *Jan.* 21.	Machten Ihr. Käyserli. Maj. mit den sämtlichen Hochfürstl. Häusern ein *Special Allianz.*
Mart. 2.	Fand sich bey dem Churfürstl. Brandenburgischen Hofe / ein Braunschweig Wolfenbüttelischer Gesandter ein.
1684. *April.* 12.	Henrich Ferdinand / Hertzog Ferdinand Albrechts siebender Printz gebohren.
Aug 4.	Beylager Princessin Augustæ Dorotheæ Hertzog Anthon Ulrichs Tochter mit Graf Anthon Günther zu Schwartzburg in Armstadt.
1685.	Im Anfang dieses Jahrs hat der Käyser mit den sämtlichen Herrn Hertzogen / wegen Uberlassung einiger Kriegs Völcker *tractiren* lassen / des falls dann der *Accord* auf 10000. Mann künfftiger *Compagnie* in Ungarn zuschicken würcklich geschlossen.
Febr. 5.	Hat Hertzog Rudolph August zu Verbesser- und Mehrung des Roß-Marcks in Braunschweig zu Herbeyführung schöner und raren Pferden / gnädigste Erklärung gethan / demjenigen Roßhändler / welcher das beste Koppel-Pferd auf den Marck bringen wurde / ein besonderes Gnaden-Geschenck von 300. Reichsthaler reichen zulassen.

Hat

Maj. 1.	Hat der Durchl. Printz Ludwig Rudolph eine Reise durch Teutschland vorgenommen / über Venedig durch die *Lambardey* nach Turin auf die *Academie* sich begeben / hernach *Ferrara, Bononien, Florenz*, Rom und andere Oerter besichtiget.
Jul. 7.	Langeten die sämtlich Braunschweig-Lüneburgische *Trouppen* in dem Lager vor Neuhäusel an.
Aug. 6.	Geschahe die Schlacht bey Gran in Ungarn / wobey die Braunschweig-Wolffenbüttelische *Trouppen* unterm *Commando* des damahligen General Majors Grafen von der Lippe sich sehr tapffer gehalten / auch
Aug. 9.	Die Festung Neuhäusel mit einnehmen geholffen.
Aug. 12.	Wird ein *Edict* wegen des verbottenen Raufen / Balgen und Schlagen zu Wolffenbüttel / und im gantzen Land *publiciret*.
	In diesem Jahr wurden auch von diesem HochFürstl. Hause der *Republic* Venedig Hülffs-Völcker zugeschicket / welche / unterm *Commando* des *Venitianer Capitains General Morosini*,

	zu ihrem grossen Ruhm grosse Tapfferkeit erwiesen.
1686. *Sept.* 6.	Wie die Stadt Hamburg sich wegen einiger obhanden seyenden Verrähtereyen in grosser Gefahr befand / und der König in Dennemarck dieselbe zubelagern vorhabens war / haben die Herrn Hertzogen Rudolph Augustus und Anthon Ulrich durch den abgeordneten Geheimen-Rath und Großvogten Bussen von Münchhausen / der in eusserster Noht stehenden Stadt / treulichen Beystand versichern lassen.
Octob.	Kam diese entstandene Unruhe durch vermittelung vieler Herrn und Potentaten zum gütlichen Vergleich.
Dec. 1.	Sind von den Durchlauchtigsten Herrn Gebrüdern die Marck-Gerichts und Wechsel-Ordnung *publiciret* worden.
1687. *Febr.* 15.	Starb Frau Maria Elisabeth / Albrechtens / Hertzog von Sachsen Coburg Gemahlin / geborne Hertzogin von Braunschweig-Wolffenbüttel.
April. 23.	Entschlieff Hertzog Ferdinand Albrecht in dem Herrn / und verließ nebst andern *Rari*täten das so genante *Mantua*nische Geschier / so wegen der *pretiosen* Steinen /

	nen/ Kunstreichen Arbeit / und Alterthums sehr hoch *æstimi*ret wird.
Jul. 18.	Ward zu Wolffenbüttel ein Ritter-*Academie* angeordnet.
	Kam Printz Ludewig Rudolph nach abgelegter Reise glücklich wiederum zu Wolffenbüttel an.
1688. *Jul.* 18.	Ist das erstjährige Jubilæum auf der Neu-angeordneten Ritter-*Academie* zu Wolffenbüttel / dem Grundgütigen GOtt zu Lob / und um fernern Beystand zubitten/ mit grossen *Solenni*täten gehalten worden.
August.	Sind zu Wolffenbüttel *Itali*änische *Opera* gehalten / die an Zierde / Kostbahrkeit uñ Anmuhtigkeit von *Actionen* und Kleidern/denen in Franckreich und *Italien* nichts nachgegeben haben.
	Ohnweit Braunscheig/ ist das unvergleichliche und Kostbahre Fürstl. Hauß Saltzthal gelegen / so an Zierlichkeit/ raren Gemählden lustiger *Situation* und Kunstreicher *Statuen* desgleichen wenig haben wird.
Octob.	Haben die Frantzosen das Reich abermals feindlich angefallen/ und also des letzten erbärmlichen Kriegs ein Anfang gemacht/

	macht / indem sie der meisten Festungen beym Rhein sich bemächtiget.
	Zu Wolffenbüttel wurden in diesem Jahre schöne Reichsthaler geschlagen / auf deren einer Seiten der beyden Herrn Gebrüdern Hertzogen Rudolph Augusts und Anthon Ulrichs Durchl. Durchl. Angesichter neben an und bey einander / auf der andern Seiten / zwo Seulen mit Fahnen und allerhand Kriegs-Gezeug ausgezieret: samt dieser Beyschrifft: *Duobus fulcris Securius;* zusehen waren.
1689. *Jan.* 24.	Ward Franckreich von Teutschland der Krieg angekündiget.
Jul. 6.	Nahm die Belagerung der Festung Mäyntz / Ihren Anfang / wobey sich auch einige Wolffenbüttelische Regimenter befunden.
Aug. 29.	Nachdem die Belagerte einen Sturm ausgehalten und sich der *Alliirten* andringenden Macht nicht länger zu *resisti*ren getraueten / verlangten dieselbige zu *accordi*ren / so ihnen auch eingewilliget / dahero sie vermöge *Accords*
Sept. 1.	Die Festung den Herrn *Alliirten* völlig eingeräumet.

Ist

Sept. 20.	Ist der letzte Hertzog von Sachsen Lauenburg Herr Julius Franciscus zu Reichstadt in Böhmen ohne Hinterlassung Männlicher Leibes-Erben / an einem Stich-Fluß Todes verblichen / dahero die sämtlichen Hochfürstl. Häuser / vermöge vielfältiger mit diesem ausgestorbenem Hause / aufgerichteten *Pactorum familiæ*, und andern Jurium / die *Succeßion* zubehaupten suchten.
Dec.	Empfieng Herr Ludwig Rudolph / Hertzog Anthon Ulrichs Jüngster Printz den Johanniter Orden.
1690. *April*. 12.	Vermählung Herrn Ludwig Rudolphs / mit Princessin Christina Luisa Fürst Albrecht Ernst zu Oettingen / und Sophiæ Luisæ / Herr Ludewig VI. Landgrafs von Hessen Darmstadt Tochter.
1691.	Elisabeth Christina Juliana / Printzen Ludwig Rudolphs erste Princessin gebohren.
1692. *Aug*. 23.	Ward Printz Ludwig Rudolph durch glückliche Entbindung seiner Frau Gemahlin mit der andern Princessin Charlotta Augusta erfreuet / welche aber in diesem Monat wiederum verstorben.

Gegen

August.	Gegen Ende dieses Monats reisete die Verwittibte Hertzogin von Braunschweig Wolffenbüttel zu Bevern/ Ihr. Königl. Maj. zu Schweden nahe Verwandtin/ nach erwünschter verrichtung von Stockholm wieder nach Hause.
1693. *Septemb.*	Langten die Braunschweig-Lüneburgische Völcker in dem Käyserl. Haupt-Quartier bey Illock an.
1694. *Aug.* 2.	Charlotta Christina Sophia/ Printzen Ludwig Rudolps dritte Princessin gebohren.
April. 12.	Wird Hertzog Ferdinand Albrechts ältester annoch lebender Printz August Ferdinand/ als Obrister über die *Guarde* zu Wolffenbüttel vorgestellet.
	In diesem Jahre ward Henrietta Christina Hertzogin zu Braunschweig-Wolffenbüttel Hertzogen Anthon Ulrichs Tochter als Abtissin zu Gandersheim eingeführet.
	Ward Sophia Eleonora/ eine Princessin Hertzog Ferdinand Albrechts *Canonissin* zu Gandersheim.

Starb

1695. Jan. 26.	Starb des Durchl. ErbPrintzen Augusti Wilhelms zu Wolffenbüttel Gemahlin Christina Sophia / zu grossem Leidwesen des gantzen Hofes / ohne Erben / hielte aber
Jul. 7.	Sein anderes Beylager / mit Princessin Sophia Amalia / Hertzog Christian Albrechts zu Holstein-Gottorff / und Friedericæ Amaliæ König Friederichs III. in Dennemarck / Tochter / geb. 18. Jan. 1670.
1696. Jan. 18.	Weil zwischen dem König in Dennemarck und Hertzogen von Holstein-Gottorp / einige Mißhelligkeit entstanden / als haben Ihro Käyserliche Majestät / so wol denen Herrn ChurFürsten zu Sachsen und Brandenburg / als auch dem Herrn Hertzogen von Braunschweig-Wolffenbüttel / *Commission* aufgetragen / diese *Differentien* in Zeiten beyzulegen.
April. 14.	*Antonetta Amalia* Printzen Ludwig Rudolphs vierdte Printzessin geboren.
Jul. 9.	Kamen die Wolffenbüttelische Völcker in Printz *Lowys* von Baadens Lager bey Flehingen an.

Ward

1697. *Octob.* 30.	Ward unter *Mediation* der Cron Schweden / zwischen Käyserl. Majest. sämtlichen Reichs-Ständen und der Cron Franckreich / zu Rißwick / ein erwünschter Friede geschlossen.
	Bey den General Friedens-*Tractat*en hat sich der Baron Friederich von Steinberg / als HochFürstl. Wolffenbüttelischer Abgesandter aufgehalten.

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Curieuser Geschichts-Calender, Darinnen Die vornehmste Thaten und Geschichte Der Durchlauchtigsten Braunschweig-Lüneburgischen Hertzogen Wolffenbüttelischer Linie, Nach den Tagen und Monaten vom Jahr 1600. biß 16 98. in beliebter Kürtze vorgestellet werden

[S.l.] 1699

H.misc. 119-6 a
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10738305-0
VD17 3:313093M